

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 3.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Donnerstag, den 3. Januar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehl't zu untenstehenden Preisen

56

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
„ „ Carte Noire	„ „	54.—
„ „ Fleur de Bouzy	„ „	48.—
„ „ Ay Carte blanche	„ „	42.—

Goupil, Léoni Fils & Co.

BORDEAUX * ST LOUBÈS (GIRONDE)

Filiale für Deutschland in Wiesbaden.

Eigene Gewächse

Cotes de St. Loubès	Clos de Porcherons
Domaine de Sarraill	Château le Berger

in Flaschen verzollt ab Wiesbaden
von M. 1,15 - M. 3,50.

im Fass unverzollt ab Bordeaux
Fr. 275 - Fr. 900 pr Barrique (-300 Flaschen)

Flaschen und Fass-Ordres zu Original-Bordeaux-Preisen nehmen auf:

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestrasse 11.
Fr. Groll, Adolphsallee,
Oscar Siebert, Taunustrasse,
F. Strasburger Nachf. (E. Hees), Kirchgasse,
J. W. Weber, Moritzstrasse. 57

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Wiesbaden,
32. Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Mein reichhaltiges Lager in Kunstblättern aller Art,
**Kupfer- und Stahlstichen,
Heliogravuren etc.**

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Bei jeder festlichen Gelegenheit ist ein hübsches Bild ein willkommenes Geschenk, namentlich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.
Die neusten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst finden sofortige Aufnahme. 18190



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung
liefern billigst 10287

H. Altmann Nachfolger,
Wendler & Koch,
Bleichstraße 24. Bleichstraße 24

Bernickelungen,

sowie alle galvanischen
Arbeiten, Verkupfern, Ver-
silbern, Vermessungen werden
in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanisir-Anstalt
hergestellt.

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.
Fabrik: Schlachthausstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 8126

Apfelwein, ft., selbige, per Sch. 12 Pf. Helenestr. 2, 8. 8481

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 11459
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei

Königliche Oberförsterei Idstein.

Samstag, den 5. Januar 1895, von Morgens 11 Uhr ab, sollen in den Districten **Cäfershaag 5 a** und **Benjaminshaaag 9 b** des Schutbezirks Engenhahn öffentlich meistbietend versteigert werden: Buchen 617 Rmtr. Scheit, 165 Rmtr. Knüppel, 38 Hundert Bellen. Zusammenkunft: Kreuzung Rambacher und Weher Weg, an den Theiswiesen. F 171
Idstein, den 27. Dezember 1894.

Der Oberförster.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Regensburger Geld-Loose

à 3 Mt. Ziehung 12.-14. Januar sicher.

Ulmer Geld-Loose

à 3 Mt. Ziehung sicher 15. Januar. 2 Hauptgew. à 75,000 Mt., 1 à 50,000 Mt. zc.

Trierer Classen-Loose.

Bestellungen auf $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ Loose nehme jetzt noch entgegen. Die Lotterie ist eine der besten und ist den hier verborenen Lotterien (Mecklenburger, Hamburger und Sächsischen) vorzuziehen. Der Hauptgew. der Trierer ist ev. 500,000 Mark. 55

Trierer Lotterie-Einnahme
de Fallois, 10. Langgasse 10.



Kochherde

zu äußerst billigen Preisen, solid gearbeitet, empfiehlt 13788

Heinr. Saueressig,

Schlosserei,
Blatterstraße 10.



F. Kiko, Herford.

F 37

Geo Dützer's Dentia stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

und fällt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Per Fl. 50 Pfg. **Geo Dützer's pharm. Fabrik. 3 gold., 1 silb. Med.** Erhältlich bei E. Mühs, Drogist; M. E. Mappes, Drogist; Ed. Weigandt, Drogist; Chr. Tauber, Drogist; W. Meh. Birk, Wiesbaden. F 44

Kartoffeln, gelbe, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Vorzüglicher Weißwein.

Laubenheimer per Flasche 60 Pf. ohne Glas, bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 55 Pf., in Gebinden per Liter 60 Pf., empfiehlt 12906
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstraße 35,
E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Heureka,

vorzügl. Magenliqueur,

in Flaschen à 2 Mk., 1.25 Mk., 80 u. 60 Pf.

bei 12732

Louis Schild, Drogl., Langgasse.
J. Rapp, Goldgasse.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinische **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute** zc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Original-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{3}$ Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. F 418r

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.
Zu Originalpreisen zu haben in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen von Mk. 1.90 bis 4.50 bei

Wilh. Stauch,
Friedrichstrasse 46.



Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14130

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei
(Inhaber **J. & G. Adrian**).

Sauerfrant, Brund 7 Pf., Bohnen, eingemacht, Pf. 15 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den **Droguisten, Parfümeurs** etc. etc.

Die franz. Bische wieder z. h. Weisgergasse 14 bei **Fischer.** 12131

Franz Heuser, Braunschweig
 Gegründet 1873 **Metalwaaren-Fabrik** Gegründet 1873
 empfiehlt als Specialität:
**Bier- und Mineralwasser-
 apparate**
 für
 flüssige Kohlensäure, allen Vorschriften der Behörden ent-
 sprechend. Reducir-Ventile für Bier und Mineralwasser
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
 Verschiedene Neuheiten.
 Einrichtung von Stehbierhallen.




Vertreter gesucht.

Minerale Präparate gratis und franco.

F 44

Zuntz-Kaffee,

rische Sendung, in der Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.** 14978

Frische Wienwiederer Schellfische

heute erwartend und jeden Freitag. 13837
Bleichstr. 12. Jacob Huber, Bleichstr. 12.

Kohlen.

Außer meinen übrigen Kohlenarten empf. aus meinem reichhaltigen Lager für verschied. Arten Ofen-, Herd- und Maschinen-Feuerungen **1a melirte**, sowie gewaschene melirte grobe Kohlen von anerkannt besten Qualitäten




Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße. **Telephon No. 94.** 12722

Kohlen der Vereinig. Gesellschaft

zu Kohlscheid bei Machen. 12684




Magere Würfelkohlen b u. c, Flamm-Würfel b, halbfette Würfel b, Steinkohlen-Briquets in Tafeln u. Cifform empfehle zu mäßigen Preisen.
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße. **Telephon No. 94.**

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.
 Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen

von Gewerkschaft „Alte Haase“ empfiehlt 12103
Gustav Bickel,
 Comptoir: Heleneustr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Rheinische Braunkohlen-Brifets,



Niederlage und Verkauf bei
Wilhelm Theisen, Comptoir: Louisenstr. 36.
 Man verlange ausdrücklich Donatus-Brifets. 14332

Rhein. Braunk.-Brifets der Gewerkschaft Donatus

in
 Sillar bei Cöln.
 Patent-Brifets, gesetzl. geschützt unter No. 27866.

Hauptvorzüge dieser Patent- (Profil) Brifets:

1. Patent-Brifets haben größere VerbrennungsOberfläche wie gewöhnliche Brifets, daher wesentlich günstigere und intensivste Wärmeentwicklung.
 2. Patent-Brifets erleichtern, vermöge ihrer wellenförmigen Beschaffenheit, die Zuführung von Luft zum Verbrennungsprozeß.
 3. Patent-Brifets verbrennen geruchlos ohne jede Schlacken- oder Rußbildung.
 4. Patent-Brifets besitzen unerreichte Festigkeit.
 5. Patent-Brifets, anerkannt reinlichstes und angenehmstes Brennmaterial.
- Dieselben sind zu beziehen in Fuhren per 1000 Klg. = 20 Str. à Mk. 17.50, per compt. mit 3% Sconto, per einzelne Centner à Mk. 1.— bei 14513

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11058
Th. Schweissguth,
 Telephon 274. Nerostraße 17.

1a Kohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt 14814
Gustav Kalb,
 Blücherstrasse 18.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle
 Sämtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Zechen, Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und Braunkohlen-Briquets in nur 1a Qualitäten zu billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,
 Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
 Dachdeckerei.
 Comptoir: Moritzstraße 28. **Telephon 226.**

Krieger- und Militär-Verein.

Sonntag, den 6. Januar 1895,
Nachmittags 4 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

im Vereinslokal
„Rheinfels“, Mühlgasse 3.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und
3. Decharge des Kassirers.
4. **Neuwahl des Vorstandes** und sämtlicher Charchen.
5. Vereins-Angelegenheiten. F 215

Der Vorstand.

Bräuer-Ball.

Am Samstag, den 5. Januar, Abends 8 Uhr,
findet im „Römersaal“ unser diesjähriger

Ball

statt und laden wir deshalb die verehrlichen Herren Prinzipale, Directoren, Braumeister zc. nebst ihren werthen Familien ganz ergebenst dazu ein.

Das Comité
der Wiesbadener Bräuer-Gehülfen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Januar 1895:

Froupe Dainf. Antipode mit fliegendem Trapez. (Grossartig, das Einzige, was in diesem Genre besteht.)

Werner u. Rieder, die sensationellen, steyrischen Jodler. (Das Beste in diesem Fach.)

Mähring u. Stiller mit ihrem Picolo-Theater. (Komisch.)

Frl. Louise Lenor, Costüm-Soubrette.

Herr Max Frey, Gesangshumorist.

Hans u. Toni Kilian in ihrem Einacter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/1871. Les Diabls bleus (Die blauen Teufel). Komische Scene. F 340

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise. **Sammethaus Louis Schmidt,**
Ruster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Frische Egm. Schellfische

eintraffend. **J. W. Weber,** Roritzstraße 18. 18857

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten

Verloofung von Schuldverschreibungen

der Gesellschaft wurden gezogen:

1. Von dem 5% Bauanlehen vom 1. Januar 1875 (General-Versammlung vom 30. Mai 1874) die Nummern **No. 61, 85, 208, 211, 238, 252, 259** über je 500 Mark, zur Rückzahlung am 1. Januar 1895.
2. Von dem 4 1/2% Hausanlehen vom 1. April 1881 (General-Versammlung vom 1. Dezember 1880) abgestempelt auf 4% vom 1. Mai 1887 **No. 79** über 500 Mark, zur Rückzahlung am 1. Mai 1895.
3. Von dem 5% Kellieranlehen (General-Versammlung vom 16. Sept. 1876) abgestempelt auf 4% vom 1. Mai 1887 **No. 13, 14, 19, 20**, Lit. A. über je 100 Mark, zur Rückzahlung am 1. Mai 1895.
4. Von dem 5% Kellieranlehen (General-Versammlung vom 2. August 1879) abgestempelt auf 4% vom 1. Mai 1887, **No. 11** Lit. A. über 100 Mark, (zur Rückzahlung am **" 89 "** B. " 500 " 1. Mai 1895.
5. Von dem 4% Kellieranlehen (General-Versammlung vom 4. April 1887) **No. 17** über 500 Mark, zur Rückzahlung am 1. Mai 1895.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen (mit welchen die Verzinsung aufhört) an unserer Kasse im Gesellschaftshause, Friedrichstraße 22, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.** hier. F 207

Von früheren Verloofungen sind noch rückständig:

- 1) Von dem Anlehen von 1880 **No. 5** über 500 Mark, rückzahlbar am 1. Mai 1893.
- 2) Von dem Anlehen von 1879 **No. 44** über 500 Mark, rückzahlbar am 1. Mai 1893.
- 3) Von dem Anlehen von 1879 **No. 35** über 500 Mark, rückzahlbar am 1. Mai 1894.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Von dem 5% Bauanlehen vom 1. Januar 1875 (General-Versammlung vom 30. Mai 1874) sind folgende Coupons noch nicht zur Einlösung gelangt:

Von Obligation No. 126 vom 1. Januar 1884

bis einschließlich 1. Juli 1890 (14 Stück)

" " No. 139 per 1. Juli 1887 (1 ")

" " " 75 " 1. Januar 1887 (1 ")

" " " 231 " 1. " 1887 (1 ")

Wir fordern die Inhaber dieser Obligationen hiermit auf, obige Coupons an unserer Kasse im Gesellschaftshause, Friedrichstraße 22, oder bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.** hier zur Auszahlung vorzulegen. F 207

Wiesbaden, den 5. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 M.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil,** Hellmündstr. 45, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius,** Karlsruh. 16. F 288



Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich das von meinem Vater, Herrn August Limbarth, 1865 begründete

Schreiner-Geschäft nebst Sarg-Magazin

und die damit verbundene

Beerdigungs-Anstalt „Friede“

übernommen habe.

Durch meine achtjährige Thätigkeit im Geschäft bin ich mit den Verhältnissen genau betraut und werde das Geschäft ganz im Sinne meines seligen Vaters in der seitherigen soliden Weise fortführen.

Das meinem Vater geschenkte Vertrauen bitte ich freundlichst auf mich übertragen zu wollen und werde ich bestrebt sein, dasselbe zu jeder Zeit zu rechtfertigen. 15038

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolf Limbarth,

Ellenbogengasse 8,

Lieferant für den Verein für Feuerbestattung in Heidelberg.

Telephon-Anschluss No. 265.

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma E. Hübinger, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von 20 % zum Verkauf. F 311

Der Concurs-Verwalter.

Trauer-Hüte, Crêpe, Grenadine, Flor

empfehl 14406

Ernst Unverzagt, Modewaren- und Putz-Geschäft, 11. Webergasse 11.

Wilhelm Kimpel wohnt jetzt in Mainz, Hotel zum Binger Hof, und hält sich in landwirthschaftlichen Maschinen aller Art bestens empfohlen. Aufträge nimmt auch Hr. Kaufmann Lotz in Wiesbaden, Bleichstraße 8, für mich entgegen. 13611

Geschäfts-Gröföffnung

von getragenen Herren- u. Damen-Kleidern, Schuhwerk, Möbeln u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. H. Kosin, 37. Webergasse 37.

Pariser Gummi?

Feinste Marken. Für Herren u. Damen. Auffall. billigst. Verschluss. Preisliste gratis u. discret. C. Ahrens, Frankfurt a. M., Zeil 37. F 44

Geschäfts-Gröföffnung.

Den geehrten Herrn Hausbesitzern und Baumeistern, sowie werthen Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich ein

Dachdecker-Geschäft

unter der Firma **Bastian & Vonhausen**

eröffnet habe. Durch 27-jährige Thätigkeit in dem Geschäft des Herrn Hof-Dachdeckers **Chr. Beckel** bin ich in der Lage, jede Bau- und Reparaturarbeit meines Faches prompt und preiswerth zu erledigen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Johann Bastian, Dranienstraße 23, Städt.

Amüßerst billig empfehle:

- | | | |
|--------------------|-----------------------|--------------------|
| Bilder-Rahmen. | Salonspiegel. | Staffeleien. |
| Porträt-Rahmen. | Toilettenspiegel. | Decorations-Engel. |
| Photogr.-Rahmen. | Handspiegel. | Malplatten. |
| Selbstbild-Rahmen. | Reisepiegel. | Consolen. |
| Misch-Rahmen. | Dreitheilige Spiegel. | Paravents. |
| Rignon-Rahmen. | Rasirspiegel. | Portierstangen. |
| Geköpfte Rahmen. | Gewöhnl. Spiegel. | Passepartout etc. |

Stets das Neueste und Modernste.

Nechte Florentiner Holzschneidereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch, Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 13696

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder, Lannusstraße 10.

Havelock — Heberzieher

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Große Wasserriemel nur 10 Mk.

P. Schneider, Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

Bendelschuhe,

extra schwer gefüttert, per Paar Mk. 1.— und 1.20, sowie Einlege- und Aufsuhsohlen bei

Rob. Fischer, Webergasse 14. 13524

Zum Bären,

Restauration,

Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.

Empfehle vorzüglichem Wein, Bier, Kaffee, gute Küche. Mittagstisch 12—2 Uhr zu billigen Preisen. 14933

Sälchen mit Pianino.

Achtungsvoll

Th. Dietz.

Restaurant zum Mohren,

15. Neugasse 15.

Diners — Soupers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Reine Weine, vorzügliches Bier. 14867

Wilh. Feller.

Die anerkannt
feinsten **Punsch-Essenzen**
aller Art der renommirten
Punsch-Liqueur-Fabrik
von
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln
empfiehlt
J. C. Keiper,
Kirchgasse 28. 14833

Zucker-Abschlag.

Ia Kölner Raffinade in Broden per Pfd. 26 und 28 Pf.
Ia gemahlene Raffinade per Pfd. 26, 28 und 30 Pf.

bei 10 Pfd. 25, 26 28

Feinste Griesraffinade per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd. 30 Pf.
" gemahlene Krystalraffinade per Pfd. 30 Pf.,
bei 10 Pfd. 28 Pf.

Ia egale Würfelraffinade per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd.
30 Pf.

II egale Würfelraffinade per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfd.
26 Pf. 14326

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Bommerische Gänse pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spitzgänse ohne Knochen pro Pfd. 1,60 M., mit Knochen 1,40 M., verkauft Dom. Soltnig v. Neustettin. 12976

Kaufgesuche

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht durch **Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25.** 10741

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.** 12227

Jeden anhängigen Preis für getragene Herren- und Damenkleider u. s. w. bezahlt Frau **J. Brachmann, Wegergasse 24.** Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 13737

Kaufe getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birzweig, 2. Wegergasse 2.** 13237

Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. **J. Birzweig, Goldgasse 12.** 12814

Robotten jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 12770

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk läuft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8.** 12213
Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk läuft stets zum höchsten Preise **M. Friediger, Goldgasse 10.** 14619
Schreiner-Sobelbank, gebrauchte, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Angebote unt. **H. P. 666** an den Tagbl.-Verlag. 14734
Ein getr. **Schnepfstarren** zu kaufen gef. Sedanspl. 4, Hth. 15061

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle**, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11¹/₂—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundenschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne **Sodachtungsvollst Jacob Ulrich, Wegger.** 11956

Ein gut geb. **Specereigehäft** mit Flaschenbierhandlung ist Umstände halber zum Preise von 800 M. sof. zu vl. **Nb. Tagbl.-Verlag.** 13584

Flottgehendes Barbier- u. Friseurgehäft, Bleichstraße, Ecke Helenestraße, billig abzugeben.

Behrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 12168

Gut erh. **Ueberzieher** zu verkaufen Goethestraße 1 f, Bart. 15047

Mehrere schöne **Deigemälde** (Pferdestücke) zu verkaufen Adelheidsstraße 33, Bart. 14445

Ruß.-Pianino (280 M.) zu verkaufen Bertramstraße 12, 1.

Gebrauchter Flügel zu verkaufen Müllerstraße 1.

Sodhäupt. f. Bett nebst feiner Salon-Garnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 13303

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vl. Wegergasse 24, 1. 9158

Zwei eleg. nuss.-polirte **Bettstellen**, matt und blank, billig zu verkaufen Kronstraße 7, Bart. 14010

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidsstraße 42** bei **A. Leicher.** 9983

Ein **Pancessopha** mit Taschen bezogen und eine **Ottomane** mit **Decke**, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen **Goldgasse 8/10, S. P.** 14412

Ein **Sopha**, zwei **Herren- u. zwei Damen-Sessel** billig zu verkaufen **Oranienstraße 45, Frontspise.** 14503

Schöner 3-sig. **Divan** 100 M., 2-sig. 75 M., modernes überpolt. **Milch-Sopha** 80 M., **Milch-Ottomane** 75 M., **Ottomane o. Bezug** 36 M., **sch. Canape** 45 M. **Nicholsb. 9, 2 St. 1.** 29

S. Sopha f. 15 M. u. 1 **Kleiderschr.**, n., b. z. vl. **Adlerstr. 16a, 11.**

Kleiders. u. Küchenschr., Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte, m. u. ohne Schüssel. z. verk. Schreiner Kreiner, Helenestr. 18. 9876

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. **Kleiderschränke**, **Kommode**, **Waschkommode**, **Bettstelle**, **Brandstiege**, **Nachttische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küchensbretter** zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn.** 14621

Cañaschraub sofort sehr billig zu verk. **Schützenhofstr. 3, 1.** 10871

Eine schöne **Thete** und zwei **Küchenschränke** sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 26, Schreinerwerkstätte.** 14741

Rahmmaschinen (neu) zu verkaufen **Oranienstraße 8, Bart.** 12902

Ein gebrauchtes 6—8-sitziges **Breat**, eine fast neue leichte **Federrolle** und ein **Transportwagen** mit **Febern** und hohen **Auffstellbrettern**, für **Obst-** oder **Viehhändler** passend, billig zu verk. **Kirchgasse 23.** 12744

Zwei neue **Kutschwagen** mit und ohne **Verdeck**, ein gebrauchtes **Coupe**, mehrere gebrauchte **Landauer**, **Halbverdeck**, **Breat** und zwei gebrauchte **Weggerwagen** zu verkaufen. 14620

E. König, Römerberg 23.

Ein **Schlitten**, 1 **Federrolle**, 1 **Breat** zu verk. **Schwalbacherstraße 27.**

Schlitten,

zweispännig, mit **Geläute** billig zu verkaufen **Adlerstraße 56.**
Leichter **Schlitten** zu verkaufen **Wellrichstraße 7, 1 St. r**

Ein schöner **Reiselofer**, **Concertzither**, **Oyerglas** und eine **goldene Herren-Uhr** billig zu verkaufen **Bärenstraße 4, 3. St.** 15027

Große Glaswand-Geistelle, zu **Balkon-Verglasungen** oder **Schauwänden** gut zu verwenden, zu verkaufen **Ranggasse 27.**

Zwei vollständige Fenster, **Fensterrahmen**, **eiserne Fenstergeheule** und **Anderes** zu verkaufen **Ranggasse 27.**

Für Gärtner.

Ein harter Holzrahmen mit eisernen Fenschenprossen, als Mistbestreuer gut verwendbar, zu verkaufen Langgasse 27.

Abbruch Hotel Einhorn.

Ga. 100 Quatr. Eichen-Diemenborden, sowie Ban- u. Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben. Näh. daselbst. 48

Niefernholz

ist stets im Lager zu haben u. bitte Bestellungen bei Ph. Schützel, Schwieth in „Eisighaus“ dahier, Schwalbacherstr. 7, machen zu wollen

- Ein guter Fughund zu verkaufen Moritzstraße 42. 15029
Harzer Kanarienvogel zu verk. Mauergasse 8, 2 Et. r. 14793
Harzer Kanarienvogel billig Beltrichstraße 23, Laden. 14903
Feine Harzer Hohlroter, Klingel, Knarr, Zacherler, tiefe Flöte sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Kirchgasse 9, 3 St. h.
Harzer Kanarienvogel (gute Sänger) werden billig abgegeben Taunusstraße 26, 5th. 2. St. 12903

Verschiedenes

Vom 1. Januar an halte ich meine Sprechstunden

Taunusstrasse 36

von 9-10 und 3-4 Uhr.

Dr. C. Meurer jr., Augenarzt.

Wein-Großhandlung

mit eigenem Weingut sucht thätige Vertreter. (F. n. 243/12) F 94

Bertreter.

Off. unter U. 641 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Neubau wird sofort in Submission zu vergeben gesucht. Offerten unter M. 6 postl.

Bereinslokal für 30-40 Personen (mit Piano) im Gebäude Nr. 8. 13147

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung zu verlassen, durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer angenehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter C. N. postlagernd Herbesthal. (Ka 280/11) F 93

Die Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die Louffier'sche Mal- und Zeichenschule. 9178

Junge Damen, die Lust zum Malen haben, werden für lohnende Beschäftigung gesucht von Ernst Koopke, Dohheimerstraße 23. 15066

Clavierstimmer G. Schulze, Bertramstraße 12. 11613

Junge Dame oder Herr, welche Clavier spielen, finden dauerndes Engagement. Offerten an die Theaterstraße 11, 1. St. (Oberhofen) zu richten.

Stühle jeder Art w. billig geflochten, polirt u. reparirt bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12268

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohföhle geflochten, reparirt und polirt. 12313

Grabenstraße 26 werden Herren-Kleider angefertigt, verändert, gereinigt u. schnell besorgt. F. Steiger. 13294

Für Damen.

Conrad Meyrer, Damen-Schneider, wohnt nicht mehr Beltrichstraße 7, sondern Beltrichstraße 23, 1 St. 15069

Weiß, Braut- u. Goldstickereien w. bill. bef. Saalg. 3, B. 13631

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat. Es empfiehlt sich ergebenst Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, B. 12298

Handschuhe werden schön gem. u. ächt gefärbt Beberg. 40. 12232

Feine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Moritzstraße 50, 1. St. 13433

Aufs Land wird Wäsche angenommen und gut und billig besorgt. Gemd 8, Bettuch 8, Handtuch 4, Kopfsbezug 4 Pf. R. Tagbl.-Berl. 53

Wassense Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 12235

Mitt w. 3-4 Pferden aufs ganze Jahr gesucht Rainzerstr. 62. 15021

Fremden-Verzeichniss vom 2. Januar 1895.

Table with columns for names and locations. Includes entries like Belle vue, Eisenbahn-Hotel, Fremden-Verzeichniss, etc.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Kaufmann Hermann Hertz heute Donnerstag, den 3. Januar, und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, in seinem Ladenlokale

1. Metzgergasse 1

die gesammten noch vorhandenen Waaren-Vorräthe und Laden-Einrichtung, als:

Kleiderstoffe aller Art, worunter viele schwarze Stoffe, Cattune, Blandrud, Hemdenflanelle, Weißwaaren, Gardinen, Damen-Wäsche, Bettwaaren, Daunenkörper, Bettdamaste, wollene Bett- und Steppdecken, Bettbarchent, Bettzeug, Piqué- u. Waffeldecken, **Möbel- und Fantasiestoffe**, Tischdecken, Teppiche, Bettvorlagen, Frieze, Buchskins, leinene Hosentoffe, Jagdwesten, wollene Jacken und noch viele andere der Manufactur-Branche angehörige Artikel; ferner die complete **Laden-Einrichtung**, bestehend aus Theke, Realen, versch. Ladentischen, Erker-Einrichtung, Gaslüstres, Erkerlampen mit Auer'schen Patentbrennern u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

F 350

Die Laden-Einrichtung kommt am letzten Tage der Auction — Tag und Stunde wird noch näher angegeben — zum Ausgebot.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Aechte

und unächte Schmucksachen werden reparirt, Neu-anfertigungen, Vergoldungen, Versilberungen, Gravirungen. Anerkannt billigste u. schnellste Besorgung.

Julius Rohr, Juwelier,

9918

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die von mir seither betriebene Metzgerei vom 1. Januar 1895 an Herrn **Jacob Rückert** abgetreten habe und bitte ich höflichst, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

H. D. Schmidt Wwe.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube mir gleichzeitig ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die seither unter der Firma **H. D. Schmidt** bestehende Metzgerei unter der neuen Firma

H. D. Schmidt (Inh. Jacob Rückert)

wetterführen werde. Ich bitte für mein Unternehmen um gütige Unterstützung, indem ich eifrig bemüht sein werde, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Jacob Rückert, Metzgermeister,
Morißstraße 11.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



9946

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötberdt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. Januar. 43. Jahrgang. 1895.

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke.

holländ.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

(4942B.) F 31

Große Schuhwaaren-Auction.

Wegen Umzug und Aufgabe des Ladens läßt Herr Ferd. Herzog heute Donnerstag, den 3. Januar, und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags präcis 9¹/₂ und Nachmittags präcis 2¹/₂ Uhr, sämtliche noch vorhandenen Schuhwaaren in dem Laden

19a. Marktstraße 19a,

Ecke der Grabenstraße,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Alle Arten Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe, Haken- und Schnürschuhe, Pantoffel, Ballschuhe, sowie ein großer Posten Winterschuhe u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind nur guter Qualität, worauf ich besonders aufmerksam mache und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachf.,

Büreau: Kirchgasse 2b.

Auctionator und Taxator.

und einsehenden, sonst Versandt nur per Nachnahme oder

C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.

Unterzeichneter, Abonnent des „Wiesbadener Tagblatt“, ersucht um portofreie Zusendung eines Probe-Taschenmessers

Recht über
100 Arbeiter.



Garantie-Mark.

No. 416 J. S. wie Zeichnung, mit 2 aus englischem Silberstahl geschmiedeten Klingen und mit vergoldetem Stahl-Korkzieher, Gest feinste Schildplatt-Zmit, hochfeinste Politur, fertig zum Gebrauch und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder Mk. 1.20 dafür einzusenden. (E. F. à 1588) F 19

Ort und Datum (recht deutlich)

Name und Stand (leserlich):

Illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei!

Zeltower Rübchen pr. Bid. 25 Pf.

empfiehlt:

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Speiserüben, Rothtraut, gelbe Erdfohrabi, Zwiebeln, Kerrettig, Maronen, Magnum bonum, blaue und gelbe Pfäher Sandkartoffeln stets billig zu haben Mauergasse 17. 14977

Magnum bonum-Kartoff. & 25 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Neu-Grang

9913

Herrn auch auf

Firma

bnehmer

9946

sbaden.

Bitte unterschreiben, anstichreiben

vorher. Einlegung des Schrages.

Geheime

Leiden, spec. nur Folgen heimlicher Gewohnheiten, als: Gedächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsauschl., Gemüthsverstimmung, fahles Aussehen, unruhig. o. fester Schlaf, Schwäche etc., frische u. ganz veraltete geheime Unterleibs- und Hautleiden beh. nach 21-jähr. Praxis, auch brüchlich, unauffällig, meist ohne besond. Diät und Berufsstör. Erfolge allbekannt! F 44

Schulze, Dresden, Freiburgerplatz 22.

Reiffe, b. 14. Nov. 94. Nach dem Gebrauch der letzten Verordnung ist meine Gesundheit wieder ganz und gar hergestellt. Ihr stets dankbarer H.

Ausverkauf.

Hochelegante Abendmütel 10 Mk., Regenmütel 10 bis 15 Mk., Jaquettes 6, 10, 15 Mk., Promenades 10 u. 15 Mk. Capes von den besten Stoffen 8 Mk., Mädchen-Mütel 3, 4 und 6 Mk., Seidenstoffe in allen Farben, Robe 18 Mk., Cheviots u. Buckskins zu den bill. Preisen. Leipziger Parthiewaarengeschäft, Querstrasse 1.

Unterricht

!! Söhne angesehener Eltern !!
d. a. Neigung od. Gesundheitsrückst. d. landwirthschaftl. Beruf ergreifen, sind. Othen Aufnahme u. gründl. wissenschaftlich praktische Ausbildung an d. landwirthschaftlichen Institut Köstritz (Leipzig-Gera), verbunden mit großer Musterwirthschaft. Beste Meister. Man verlange Prospect. (Man.-No. 5041) F 4

Junger Italiener zur Ertheilung Italien. Stunden gesucht. Adr. unter G. 6. 129 an den Taabl.-Verlag erbeien.

Pension u. Unterricht in all. Fäch. Arbeitstunden! Vertenskursus! Vorbereitung f. alle Klaff. und Gramina (i. Prima 45 Mk. monatl.)
Worts. faatl. gepr. wiff. Lehrer, Schulberg 6. 3.

Gepriüfte Lehrerin, franz. und engl. spredend, ertheilt Privat- und Nachhülfsstunden. Näh. Rheinstraße 61, 1.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., erth. gründl. Unterricht zu möß. Preise. Schwalbaderstr. 51, 2. 11723

Engl. Kurfus. 2 Mt. monatlich. Df. u. S. N. vofilagerud.

English lady receives pupils for English instruction, conversation and literature, Louisenstrasse 21. Part.

English lessons. Russischer Hof.

Cours et leçons de langue française. Brüsseler Hof, Geisbergstrasse 8.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Am 3. Januar beginnt ein Kurfus in

doppelter Buchführung
für Herren in den Abendstunden von 8 Uhr ab. Honorar incl. Geschäftsbücher 18 Mark. Näh. im Taabl.-Verlag. 14926

Viotor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden,
Tannusstrasse 13, Haltestelle der Strassen- u. Pferdebahn.

Pensionat für Auswärtige.
Wiederbeginn des Unterrichts in allen Fächern:

Donnerstag, 3. Januar.

Lehrkräfte: Fr. Josephine Godron (Wäschezuschnelden, Handarbeit), Fr. Lina Hegmann (Kunsthandarbeitsen, Putzmachen), Fr. Sofie Hüpfel (Malen), Fr. Harriet Lang (Englisch), Fr. Emma Ritter (Französisch), Fr. Elise Salzmann (Deutsch etc.), Herr Hermann Schlosser (Pädagogik), Fr. Clara Schmidt (Wollfach), Fr. Anna Skerle (Handnähen und Maschinennähen), Herr Karl Stock (Buchführung), Fr. Rosa Tennemann (Haushaltung, Kochen), Fr. Henriette Tietze (Kleidermachen), Fr. Käthe Usinger (Maschinenstickerei), Fr. Bertha Valentin (Kunststickerei), Fr. Julie Viotor (Methodik des Handarbeits-Unterrichts etc.), Fr. Luise Viotor (Haushaltung), der Unterzeichnete (Zeichnen). 15072
Prospecte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fr. Julie Viotor, oder den Unterzeichneten.
Maria Viotor.

Russischer Unterricht wird erth. Friedrichstraße 45, 1 l.
Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,
Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.
Wiederbeginn sämmtlicher Kurse **Donnerstag, den 3. Januar 1895.**
Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jedergelt durch die Vorsteherin 14996
Fr. H. Ridder.

Conservatorium für Musik
zu Wiesbaden,
Rheinstrasse 54 und Tannusstrasse 19
(Director: Albert Fuchs).
Aeltestes und besuchtestes Musikinstitut am Platze. Bewährte Lehrkräfte.
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 7. Jan. Anmeldungen werden Rheinstrasse 52 entgegengenommen, woselbst auch Prospeete kostenfrei zu haben sind und Auskunft ertheilt wird. 14888

Becker'sches Musik-Conservatorium.
Clavier-, Violin-, Gesang- u. Opernschule.
Wörthstrasse 13 (Ecke der Wörth- u. Jahnstrasse).
Donnerstag, den 8. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts. Neu-Anmeldungen jeder Zeit. Prospeete und Referenzen durch Musikdirector H. Becker.
Concertsängerin Frau L. Becker.
Clavier-Unterricht grundl. bil. v. Fr. Samidi, Weisstr. 1a, 3. 12771
Unterricht in Oelang und Clavier wird von einer Dame zu mäß. Br. erth. Gute A. Df. u. W. 9. 857 an den Taabl.-Verl. 13756

Wiederbeginn meines Unterrichts für
Weiss- u. Kunststickerei
Dienstag, den 8. Januar 1895.
Eintritt jeder Zeit.
Frau H. Schandua, Jahnstrasse 2, 2 rechts.

Für Januar und Februar eröffne wie alljährlich einen
Extra-Kurfus im Zuschneiden
und Anfertigen sämmtl. Damen- und Kinderkleider, nur neueste Schnitt, nach einfachem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantirt. Beginn am 3. Januar, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 15046
Fr. Stein, acad. geprüfte Lehrerin.
Acrostrasse 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.
Der Zuschneide-Kurfus für Damen-Garderobe nach System Grande beginnt am 9. und 15. Januar bei 14946
Frau Aug. Roth, Louisenstrasse 24.

Zuschneide-Atelier.
Damen erhalten Unterricht für Schneiderei und Wäsche nach leicht fählicher Methode, auf Grund des Dreieck-Systems Berlin (Rothes Schloß), unter Leitung einer geprüften Lehrerin. Ein Handarbeits-Kurfus für alle Zweige der Kunststickerei wird demnächst eröffnet.
Frau L. Heidecker, Bärenstrasse 3, 2 St.

Immobilien
Immobilien zu verkaufen.
Ein rentables Gehäus im südwestlichen Stadttheil, an zwei Hauptstraßen, ist dreiwürdig zu verkaufen. Näh. im Taabl.-Verlag. 11506

Villa im Nerothal

elegantes Haus, 2 Min. v. e. D.-B.-Haltest., f. 95,000 Mk. z. verk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 15

Einfaches massives Landhaus mit Kellern, Küche, 4 Zimmer, Speicher und Remisen, ca. 1000 q-Mtr. Fläche mit parkartiger Anlage, feinem Bierg- und Spalierobst und kleinem Treibhaus an ausgebaute Straße der Diebricher Chaussee — Adolbshöhe — für 22,000 Mk. zu verkaufen. Anfragen unter T. E. 106 befördert der Tagbl.-Verlag. 14990
Rentables Haus im Süd-Biertel zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 52

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen. 16
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Nizza, Leberberg 6,

ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420
Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 6 % rentierend, zu Pensionatzw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 11801
Die Häuser Zahnstraße 46 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tare zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walkmühle. 12417
Rentables Stagenhaus, im südlichen Stadtteil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter F. G. 832 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305

Haus, Philippberg,

mit Garten, 6 % rent., bei geringer Anzahl. unter günstigen Bed. zu verk. wegen Wegzug. Offerten unter H. H. 164 an den Tagbl.-Verlag.
Zu der Stadt Kreuznach ist ein dreistöck. Caféhaus, worin auch logirt wird, s. Zt. noch verpachtet, für 24,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Das Object ist hypothekensfrei; auch wird ein nicht so großes Object in entsprechender Lage hier in Zahlung resp. Tausch genommen. Näh. 14992
J. Emand. St. Burgstraße 3.

Geldverkehr

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Wir gewähren auf gute Objecte hypothekarische Darlehen an erster Stelle gegen 4 % Zinsen und eine mäßige Abschlußprovision.

Bei Baugeldern ist der Zinsfuß nur während der Bauzeit etwas erhöht.

Anträge nimmt Herr Rechtsanwalt Ernst Leisler, Paulinenstraße 5 in Wiesbaden, entgegen. Die Hypotheken für die Bank werden stempelfrei ausgefertigt.

Rheinische Hypotheken-Bank.

10807

Hypotheken-Agentur.

J. Meier, Taunusstrasse 18. 20
Hypothekengelder von Privat- wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolff, Weisstraße 5, 2. 10889
Bis 70 Procent der Tare beleihet gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Krauzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

16- bis 18,000 Mk. auf gute 2 Hypothek zu verleihen gesucht. Offerten unter G. W. 153 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
30-35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. D. H. 158 an den Tagbl.-Verl. 54
Reisenausschilling von 5-6000 Mk. w. gekauft. N. i. Tagbl.-Verl. 15012
6-8000 Mk. z. G. 154 an den Tagbl.-Verlag erb.
3-9,000 Mk. sind auf gute Hypothek auszul. Näh. i. Tagbl.-Verl. 26

Capitalien zu leihen gesucht.

150 Mitte Mk. zu 3 1/2 % auf 1. Hypothek prima Object gesucht. Offerten sub G. G. 15 hauptpostlagernd.
3000-4000 Mark gegen gute Sicherheit und 5 % Zinsen sogleich gesucht. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Capital von einigen Tausend geg. gute Sicherheit von einem Unternehmer gesucht. Offerten unter P. H. 169 erbitte an den Tagbl.-Verlag. 73

Verpachtungen

Eine rentable Metzgerei in Diebrich zu verpachten. Offerten unter D. H. 156 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei Aecker im „Schwalbenschwanz“ u. 1 Wiese in „Müllerswies“ sind auf 2 Jahre zu verpachten. Näh. Moritzstraße 30 bei Frau Joh. Ph. Schmidt, Bwe. 81

Mieth-Verträge

vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Miethgesuche

Eine bess. Wirtschaft zu miethen gesucht. Offerten unter Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag.
Eine gangbare Wirtschaft für eine Brauerei zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8808

Eine herrschaftl. 1. od. 2. Etage von 8 Zim. nebst Zubehör in guter Lage für Anfang April 1895 zu miethen gej. Gef. Offerten mit äußerster Preisangabe unter S. E. 105 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Sechs heizbare Zimmer und Zubehör in angenehmer Lage zum Preise von Mk. 8-900 per 1. April zu beziehen. Offerte nebst Preisangabe unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8793

Zwei Damen suchen per 1. April Bel- Etage, 5-7 Zimmer, in ruhiger gesunder Lage, am liebsten in feinerem Privathause, zu 2000 Mk. Offerten unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag. 8690

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör von kleiner Familie (zwei Personen) per 1. April zu mieten gesucht. Fr.-Offerten nebst Preisangabe unter N. H. 167 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort oder später

freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, am liebsten Hochparterre. Nicht weiter als 20 Minuten von Sildastraße entfernt. Offerten mit Preisangabe unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Vier Zimmer mit Zubehör per 1. April, ca. M. 1000. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Chiffre G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern (Langgasse, Bärenstraße od. Webergasse. Offerten mit Preis postlagernd C. S. 27 Berliner Hof.

Sehr ruhige Miether. Ein kinderl. Ehepaar (penz. Beamter und Frau) sucht per 1. April eine Wohnung von 3 gr. Zimmern mit Balkon od. Gartenbenutzung u. allem sonst. Zubeh., nicht über 450 M. Off. unter A. H. mit Preisangabe hauptpostlagernd.

Ein alter Herr sucht zwei leere Zimmer im 1. Stock oder Hochparterre zum 1. April. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung von 2 Zimmern oder 1 Zimmer und Cabinet wünscht ein Herr zu mieten. Ungeheirte Wohnungen w. bevorzugt. Off. unt. H. H. 159 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht

drei möblierte Zimmer, eingerichtete Küche und Glasabschluss in der Nähe der Pferde- oder Dampfbahn. Offerten mit Angabe der Lage und des genauesten Preises unter W. W. 1000 hauptpostlagernd Wiesbaden. Ein Herr sucht bei besserer Bürgerfamilie geräumiges möbliertes Zimmer mit Pension zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter L. H. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht in besserem Hause bei ruhiger Familie großes möbl. Zimmer, am liebsten südl. Stadtheil. Anerbieten mit ungefährender Preisangabe unter V. H. 174 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Laden in der Langgasse oder Wilhelmstraße gesucht. Offerten mit Preis erb. A. H. 100 Postamt Schützenhof.

Weinkeller

für ca. 60 Stück Wein, mit Backraum und Hof zum 1. April 1895 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. P. 862 an den Tagbl.-Verlag. 8436

Fremden-Pension

Pension in gut bürgerlichem Hause für zwei Knaben (7-10 Jahre) gesucht. Offerten unter W. H. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Elisabethenstraße 10, 1 Tr.,

ein herrschaftlich möblierter Salon und Schlafzimmer, für ein auch zwei Personen geeignet, zu vergeben. Gelegenheit für eleg. franz. Sprache. Auf Wunsch Pension. Vorzügliche Küche.

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zu vermieten Emserstraße 13. 8526

Emserstraße 19, Villa Friese, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 M. Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 7845

Villa Nizza, Leberberg 6,

sind möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Zaunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Villa von 8 Zimmern, Bade-Einrichtung und reichlichem Zubehör in unmittelbarer Nähe des Kurhauses und des neuen Theaters ist zum 1. Februar 1895 oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8769

Geschäftslokale etc.

Gutgehende Bäckerei zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Et. 8561

Langgasse 29 Laden mit oder ohne

Wohnung per 1. April zu vermieten. 8814

Rheinstraße 87 Laden mit Wohnung zu vermieten. 8260

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7902

Zaunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Zaunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Beltrichstraße 5 ist der von der Eisenhandlung H. Weygandt, innegehabte Laden mit Wohnung per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei H. Kaltwasser. 8788

Laden mit Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7897

Der Laden mit Wohnung Saalgasse 16, in welchem eine Reihe von Jahren ein Barbier-Geschäft betrieben wird, ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 8813

Laden für gangbares Colonialwaren-Geschäft sofort zu vermieten. Inventar und Einrichtung kann mitverkauft werden. Offerten unter K. P. 968 an den Tagbl.-Verlag. 8691

In Viebrüg a/M., in bester Geschäftslage, ist ein Laden nebst Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten, event. das seit 4 Jahren mit bestem Erfolge darin betriebene Spezerei-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8794

Woritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Für Buchbinder — Vergolder!

Schöne große Werkstätte (Parterre) mit anhängendem Laden, für Papiergeschäft od. dergl. in concurrenzfreier, guter Lage zu vermieten, event. H. Wohnung dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7631

Wohnungen.

Idelhaidstraße 21, Seitenb. 1 Tr., sehr freundliche neu hergerichtete Wohnung, 2 ev. 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, per sofort oder 1. April zu vermieten. 8806

Idelhaidstraße 21, Vorderb., schöne Mansardwohnung, Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 8806

Niederstraße 57, Bbhs., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 7908

Niederstraße 57, Hths., Mansard-Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Hths. Part. 7907

Adolphstraße 4, 2. Et., 7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 32, Part. 8807

Bleichstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, 2 Mans., 2 Keller u. f. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hellmündstraße 18. 8762

Friedrichstraße 29

ist die 1. Etage, 8 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 8792

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Eckwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. b. 8245

Friedrichstraße 47, 3. Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 7747

Friedrichstraße 47, 2. Et., Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1. 8790

Grabenstraße 26 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8799

Julius Müller, Glasermeister.

Hellmündstraße 18, Ecke der Bettramstr., 3. Stock, 4 Zim., Kammer, Mansarde u. f. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. B. 1. 8763

Hellmündstraße 60 Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten. 8791

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und dopp. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8802

Napellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an H. Familie z. verm. 7346

Kirchstraße 17, 1. Et., ist eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Theodor Kossbach. 8811

Kirchstraße 40 Mansarde, großes Zimmer, Kammer, Küche und Keller an ruhige Leute zum 1. Jan. zu verm. Näh. Idelhaidstr. 33, Part. 8862

Kirchstraße 42 2 Zimmer, 1 Küche auf gleich oder später zu verm. 8898

Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermieten. 6681

Lousenstraße 12, Hinterb. 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. im Vorderb. 1. St. 8794

Langgasse 43, 1. St., 7 Pöden auf 1. April, der sofort

zu vermieten. Näh. im Hause bei C. Antony und beim Hausbesitzer C. Hensel, Rheinstraße 74. 8810

Rehgasse 12, 1. St., 1 Z., 1 K., 1. April 1895 z. v. N. im 2. Stock an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8629

Morikstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons, Erlervorbau und allem Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8030

Reugasse 12, Seitenb. 2. St., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8803

Cranienstraße 4 freundl. Wohnung (Stb.), 2 Zimmer nebst Zubehör, sowie der feitherige Bierstall oder eine Werkstatt auf 1. April zu verm. Näh. Vorberhaus 1 Tr. I. 8816

Cranienstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Ubr. 8775

Rheinstraße 34, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 18 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37, 1. St., 3 Zim., Küche, Keller per sofort zu verm. 8372

Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107

Roonstraße 6, Part., 2 große Zimmer, Küche m. Waschküche, für jedes Geschäft u. Wäscherei (mit Trockenständer) sehr geeignet, sof. zu verm. 8501

Roonstraße 7 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. 8501

Rosenstraße 8

Ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 7377

Saalgasse 4/6, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 8797

Saalgasse 16 sch. Frontspitz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbell. 7726

Schachtstraße 6 ein schönes Dachlogis per 1. Januar zu verm. 8608

Schwabacherstraße 32 Parterre, best. a. 6 Zimmern, Zubehör und Garten, per 1. April oder sofort zu verm. Preis 1000 Mk. 8800

Schwabacherstraße 55, Bdh., ein Mansardewohnung sofort oder per 1. Januar a. n. Familie z. verm. 8492

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Kirchgasse 17 ist eine Mansardewohnung zu vermieten. 8812

Th. Rossbach.

Welltrichstraße 20 Wohn. b. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 8779

Welltrichstraße 20 zwei Dachwohnungen von 1 und 2 Zimmern mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8809

Zimmermannstraße 8

Parierre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u. Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Hartmann. 8607

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 7897

Wohnung

im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, per 1. April d. J. anderweit zu verm. Näh. Reugasse 11. 8632

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Roonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606

Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Möblierte Wohnungen.

Louisenstr. 21 gut möbl. Wohn., sowie einz. Zimmer zu verm. 7473

Sohelegantes Sopparterre, möbliert (5 Zimmer und Zubehör event. weniger), wegen Abwesenheit der Herrschaft sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8796

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit o. ohne Kost. 8659

Albrechtstraße 30, B., schön u. einfach möbl. Zimmer (sep. Eing.) 8645

Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. Z. à 16 Mk. an e. Herrn z. v. 8656

Albrechtstraße 34, 1. L., ein möbl. Zimmer mit guter Pension sehr billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 1 g. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898

Dambachthal 1 Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 8666

Elisabethenstraße 21, im Gartenh. 1. Et., mehrere fein möbl. Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7895

Emierstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525

Frankenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 8589

Frankenstraße 23, Part., 2 schön möbl. Zimmer gleich bill. zu verm. 8578

Friedrichstraße 14, 1. St. I., zwei gut möbl. Zimmer mit Pianino billig zu vermieten.

Friedrichstraße 44, 2. ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178

Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. verm. 8534

Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7639

Goldgasse 5, 2 links, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8671

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566

Grabenstraße 6 ant möbliertes Zimmer mit guter bürgerlicher Kost zu vermieten.

Selenenstraße 9, Part., freundl. m. Z. (sep. Eing.) a. Jan. zu v. 8609

Hellmundstraße 40, 1., möbl. Zim. nebst Mans. bill. z. verm. 7852

Heimath Kapellenstraße 2b, 2, Wohnung und Kost für Verkäuferinnen und Näherinnen für 30-50 Mk. monatlich.

Kirchgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu verm. 8458

Kirchgasse 37, 2., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8543

Kirchgasse 49, 2 St., möbliertes Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten. 8637

Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 7340

Louisenstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8296

Louisenstraße 43, 3. St. I., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Mainzerstraße 44, 1 u. 2., möbl. Z. mit o. ohne Pension z. verm. 7560

Marktstraße 21, 2., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8697

Niedelsberg 7, 1 St., möbl. Zimmer u. auch 1 möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. im Korbladen. 8815

Morikstr. 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8539

Neugasse 13, Stb., möbl. Part.-Z. auf gleich billig zu verm. 8764

Reugasse 15, 1 L., ein gut möbl. Zim. mit sep. Eingang z. verm. 8624

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 3, 2. 1 m. Z. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schaad. 6969

Saalgasse 10 freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 8804

Schäufelhoffstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5320

Schwabacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046

Schwabacherstraße 30, 2 (Allee-Seite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773

Schwabacherstraße 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 3481

Walramstraße 23 möbl. Zim., 2 Betten, Kochgel., bill. zu verm. 8533

Welltrichstraße 5, Part., ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten.

Welltrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450

Welltrichstraße 16, 2, schönes Logis für jungen Mann sofort. 8484

Welltrichstraße 23, 1., möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 8740

Welltrichstraße 7, 2., möbl. Mansarde mit Kost u. Logis zu verm. 8177

Wöhrichstraße 6, Stb. 2 L., erhalten anständige Leute Kost und Logis.

Friedrichstraße 8, Dachstod, kann ein anst. Mädchen Schlafstelle erhalten.

Friedrichstraße 47, Frontspitze rechts, findet ein junger Mann schönes billiges Logis. 8777

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Karlstraße 38, Nth. B. I., ein heizb. 1. Part.-Zimmer zu vermieten. 8509

Westendstraße 8 n. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8509

Zwei schöne freundl. gelegene Zimmer einzeln oder zusammen sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 17, 2 rechts.

Karlstraße 4, Part., erhält eine alleinlebende Frau gegen etwas leichte Hausarbeit eine heizb. Mansarde. 8670

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gewandte Verkäuferin, welche in der Modebranche bewandert ist, wird für ein feines Geschäft gesucht. Franco-Offerten unter N. N. 17 an den Tagbl.-Verlag. 79

Zum 1. April

ist in einem feineren Wäsche- und Aussteuer-Geschäft hier am Plage die Stellung einer **Zuschneiderin** zu befehen. Gründliche Kenntniss im Zuschneiden und in der Wäsche-Branchen ist erforderlich. Nur wirklich tüchtige, solide u. gebildete junge Mädchen wollen sich melden. Off. unter N. N. 123 an den Tagbl.-Verlag. Lehrling für Kleidermachen gesucht Louisenstraße 21, Seitenbau.

Erzieherin, englisch und französisch spr., eine Französin, Verwalterin für Colonialwaarengeschäft, Küchenaufsicht, Haushälterin für Privat, fein bürgerliche Köchin, zwei bessere Hausmädchen, Kochlehrerlein, Anzahl Alleinmädchen, für Herrschaftshäuser zur Aushilfe zwei Mädchen oder unabh. Frauen f. Büreau, Joh. Löss, Webergasse 15.
Durchaus selbstständige Tailen-Arbeiterinnen sucht 62

Modes. Eine tüchtige selbstständige erste Arbeiterin gesucht. Dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14950

Modes. Eine perfecte erste Arbeiterin wird für ein besseres Geschäft gesucht. Franco-Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag. 78

Lehrmädchen für Buch sucht 15022
Christ. Jstel, Webergasse 16.
Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Näh. Jahnstraße 17, Seitenbau Part.

Eine Waschfrau auf sofort gej. Näh. Frankenstraße 28, Part.
Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Adlerstraße 26.
Ein reinliches tüchtiges Monatsmädchen sofort gesucht. Vorzustellen heute Abend zwischen 6 und 8 Uhr Philippsbergstraße 23, 2 St. links.
Ord. f. Monatsmädchen aus hiesiger Fam. gesucht Vertramstr. 3, P. r.
Monatsfrau gesucht Schwalbendstraße 17, 1.
Tüchtiges Stundenmädchen gesucht Zimmermannstraße 8, Part.
Arbeiterinnen gesucht. Bevorzugt Solche, die in voriger Saison bei uns thätig waren. Bettfedernfabrik Schlachthausstraße 12.

Mädchen Tag auf sofort gesucht Hellmündstraße 52, 1 Tr.
Gesucht verschiedene Köchinnen, Pensionköchin, verschiedene Alleinmädchen, Hausmädchen und Zimmermädchen.
Büreau Germania (Frau Kraus), Gafnergasse 5.

Es wird baldigst zur Aushilfe auf einige Monate für ein Privathaus gesucht eine gut empfohlene propre perfecte Herrschaftsköchin. Offerten unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht auf vierzehn Tage zur Aushilfe ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann. Näh. Stiffrstraße 2, 2.

Stern's erstes Central-Bür., Goldgasse 12, sucht sofort zwei perfecte junge, gut empfohlene Herrschaftsköchinnen (Hausarbeit übernehm.), Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen, zuverl. Kindermädchen für auswärtig.
Zum 15. gef. fein bürgerl. Köchin, die Hausarbeit macht, und Hausmädchen, das perfect näht, Goethestraße 1 b, Part., 1-6 Uhr.

Central-Büreau 1. Rang Goldgasse 5, 1 (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1, sucht nach Holland eine perfecte Herrschaftsköchin (35 Mk.), für hier zu engl. Herrschaften eine perf. Köchin (30 Mk.) u. eine fein b. Köchin (20 Mk.), außerdem fein b. Köchinnen u. Alleinmädchen, welche fein b. kochen, für vorzügl. Stellen, zu einer bis drei Pers., ein Kochfräulein resp. Küchenhaushalterin für tl. herrschaftl. Haushalt, sechs Zimmermädchen für Hotel u. Badehäuser, für gleich und Februar. 14381
Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14986
Ein junges reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. A. H. Müller, Alte Colonnade, Webergasse 50, B. 15071

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 10, Portier. 15049
Tüchtiges braves Alleinmädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich verrichten, bügeln, bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, zu baldigem Eintritt gesucht Viebricherstraße 27. 15060

Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für ein Herrschaftshaus für baldigst gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15067
Ein junges nettes Mädchen von 16-18 Jahren, welches Liebe zu einem Kinde hat, als Hausmädchen gesucht Dogheimerstraße 30a, 1 St. r. 45

Tüchtiges braves Alleinmädchen sucht Dr. Lande, Langgasse 48. Vorzustellen Nachmittags 3-4 Uhr.
Ein tüchtiges Hausmädchen auf sofort gesucht Bleichstraße 22. 58
Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich zu kochen und Hausarbeit versteht, wird zum 15. Januar gef. Römer-Castell, bei Müller. 24
Ein zu jeder Arbeit williges braves Mädchen gesucht (am liebsten vom Lande). Frau P. W. Gerhardt, Al. Burgstraße 8. 31
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen, findet sofort Stelle Rheinstraße 10, 1. Etage.
Ein braves Dienstmädchen gesucht Emmerstraße 45.
Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit (mit guten Zeugnissen) wird gesucht Mainzerstraße 29 (Leflinstraße 1).

Gesucht für sofort ein tüchtiges Alleinmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann. Zu melden Karlsruferstraße 10, Part.

Ein besseres gewandtes Hausmädchen, welches perfect serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 63

Gesucht per sofort od. 15. Januar ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mitübernimmt, Kapellenstraße 43, Part.
Ein bescheidenes fleißiges Mädchen gesucht. Näh. bei Frau Meffrich, Hellmündstraße 64, 3 St.

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Adolphstraße 16. 74
Dienstmädchen gesucht Helenestraße 1, Ecke Bleichstraße, B. rechts.
Es wird auf sofort ein braves Mädchen gesucht Schillerplatz 2, Seitenb. 3. St. r.

Es wird auf sofort ein braves Mädchen zu einer einzelnen älteren Frau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 77
Ges. ein Hausmädchen f. Herrsch. (g. St.). B. Varenstr. 1, 2.
Ein braves Mädchen findet sof. Stelle zu zwei Denten Messergasse 14, 1.
Ein Herrschaftshausmäd., Kaffeeköchin, Hotelzimmermäd., Alleinmädchen für hier u. ausw., zuverl. Kindermädchen zu fl. Kind u. kräft. Küchenmäd., f. Grünberg's B., Goldg. 21, Lad. Ges. brav. Küchenmädchen (g. St.). Bür. Varenstraße 1, 2.

Kinderfrau oder alt. Kindermädchen, welches schon bei kl. Kindern war, in feinere Stelle gesucht; außerdem ein einfaches junges Kindermädchen zu zwei Kindern. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Für eine ausw. Provinz-Heil- u. Pflege-Anstalt suche auf 15. Januar resp. 1. Februar zwei Küchenmädchen mit guten Zeugn. u. geg. hob. Lohn. Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.
Gesucht Alleinmädchen für fl. Familie. Varenstraße 1, 2.
Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zu zwei alten Leuten gesucht Drantenstraße 14, Part.

Ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Bellrichstraße 9, 2.
Tücht. Mädchen zu einz. feiner Dame (g. Lohn) gef. Schachtstraße 4, 1.
Mädchen, das fein bgl. kochen kann, f. Grünberg's B., Goldgasse 21.
Ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht Steingasse 4, Laden.
Gesucht ein tüchtiges reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und schöne Zeugnisse besitzt. Taunusstraße 6, 1. 82

Tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche sucht
Dörner's erstes Centr.-B., Mühlg. 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Zwei Jrl., tüchtige 2. Arbeiterinnen, auch im Verkauf bewandert, suchen Stellung. Beste Referenzen. Off. unter L. N. an den Tagbl.-Verlag.
Eine Frau sucht Beschäftigung (Nähen) in und außer dem Hause). Friedrichstraße 10, Mittelbau 1 St. r.

Eine Frau f. Beschäft. (Waschen od. Monatsst.). Schachtstraße 6, Dachl.
Eine anständiges Frau sucht Monatsstelle. Neugasse 2, im Laden.
Junge Frau sucht Monatsstelle. Mauerstraße 5, 1 Tr. rechts.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Nerostraße 5, Hb.
Reinliches Monatsmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Walramstr. 23, 2.
Ein jung. sauberes Mädchen sucht Monatsstelle. Frankenstraße 10, Part.
Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Helenestraße 18, Hb. 3 Tr.
Ein tücht. Mädchen sucht f. Nachmittags Monatsstelle u. für Abends einen Laden oder ein Büro zu reinigen. Walramstr. 13, 2 f.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich zur Krankenpflege; dasselbe geht auch zu einer älteren Dame. Näh. Kellerstraße 7 bei Wilhelm.
Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15052
Eine tüchtige Haushälterin, eine Weichzeugbesitzerin und eine Kammerjungfer empfiehlt
Büreau Germania (Frau Kraus), Gafnergasse 5.

Perfecte Pensionsköchin mit 7-jähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Empf. perfecte u. fein bürgerl. Köch., auch f. Penl. Bür. Varenstr. 1, 2.

Stern's erstes Central-Bür., Goldgasse 12, empfiehlt perf. iracitische Köchinnen, nettes Pfefferfräulein auf 15. Jan., Kinderfrau, Haushälterin, vier tücht. Allein-, zwei ig. Mädchen (noch nicht ged.), alt. Alleinmädchen f. sof. Eine gut bürgerliche Köchin sucht Stelle. Saalgasse 5, 2 l.
Empfehle eine tüchtige Köchin für Pension oder Restaurant.
Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Jüngerer geb. Fräulein, im Haushalt erfahren, von nettem Aeußern, wünscht bald. Stellung zur Führung des Haushaltes bei einz. feinem Herrn. Offerten unter H. H. 170 befördert der Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt u. servirt, m. pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Fleißiges Mädchen sucht Stelle. Ellenbogengasse 10, 2 bei Fr. Volk.
Empf. tücht. Mädchen f. gleich u. später. Fr. Müller, Messergasse 14.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern bei nur besserer Herrschaft. Rheinstraße 52, Seiten 1.
 Zum 15. Januar sucht ein braves Mädchen mit guten Zeugn., welches sein bürg. loth. Stelle in kleinem Haushalt. Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.
 Tüchtige geübte Pflegerin sucht Stellung als solche od. z. Führung eines bürgl. Haushalts bei einzeln. leib. Dame oder Herrn per sofort. Näh. Pavellenstraße 2 b, 2 bei Meim.

Empfehle ein nettes Mädchen, welches die feinere Küche u. Krankenpflege durchaus versteht, mit prima Zeugnissen als Stütze oder Krankenpflegerin. Bräuer's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein feines Zimmermädchen sucht zum 15. Januar Stelle bei seiner Herrschaft. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Hth. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Auswahl. Courier, Berlin-Verlag. (E. G. 88) F 19
 Eigarren-Reisender o. Agent f. Restaur. u. Priv. a. hohe Vergüt. gesucht. Bew. u. G. 1540 an Meim. Kister, Hamburg. (E. H. 2479) F 18

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen tüchtigen Stadtreisenden.

Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflectirt. Bedingungen äusserst günstig. Offerten unter P. P. 564 an den Tagbl.-Verlag. 14670
 Hotelufer, gg. tüchtigen Mann, i. Kister's Bureau, Joh. W. Lbb.

Pünktlicher Mechaniker für Schnitte und Drehbank und Schraubstock bewandert, mit Gasmotor vertraut, für dauernd gesucht. Verheirathete bevorzugt. Offerten in Originalzeugnissen und Angabe seitheriger Thätigkeit erbeten Kellerstraße 17. 33
 Zwei tüchtige Buchbindergehülfen sucht J. Link, Buchbinderei.
 Für ein florierendes Restaurant ein zweiter Koch in Jahresstellung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an Grünberg's Rheinisches Stellenbüro, Goldgasse 21, Laden. Buchbinderlehrling kann eintreten bei Joseph Link, Buchbinderei, Friedrichstraße 14.

Ein gewandter Herrschaftsdienener m. gut. Zeugn. sof. gel. Vorst. Morg. v. 10-12 Uhr Victoriastr. 7, B. Ein braver tüchtiger Hausdiener für sofort gesucht Stiftstraße 18, Hth. Part.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jg. Kaufmann (cautionsfähig.)

mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem kaufmännischen Bureau unter bescheidenen Ansprüchen. Suchender kann sofort eintreten. Offerten unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag. 14913
 Ein erfahrener Kutsher mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Eintritt kann sof. erfolgen. Näh. zu erfragen Friedrichstraße 47, Mehlgerladen.
 Ein gewandter Hausdiener mit langjährigen prima Zeugnissen sucht ähnl. Stelle, bei Kranken nicht ausgechl. Näh. Tagbl.-Verlag. 15059
 Ein Mann sucht Stelle als Hausdiener, Ausstatter o. dgl. Derselbe kann Cautions stellen. Näh. Dogheimerstraße 34.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(1. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Heiberg.

(Nachdruck verboten.)

Etwa vierzehn Tage nach diesem Vorfall, um die Abendzeit stand ein junger Mann von kaum dreißig Jahren in dem neben seinem Arbeits- und Wohngemach belegenen Schlafzimmer und beschaute sich mit einem Frack und chapeau claqué. Graue Handschuhe mit schwarzen Nähten und ein rothes Blümchen fürs Knopfloch lagen bereit; ein kleiner Strahl Eau de Cologne benetzte noch das Gewand und die Hände, und dann griff er nach seinem Paletot und rüftete sich zum Fortgehen.

Der Mann hieß Egon von Lucius, stammte aus einer angesehenen pommerischen Familie und war vor wenigen Jahren als Staatsanwalt nach Berlin versetzt worden.

Seine Freunde behaupteten von ihm, er habe eine Gesundheit wie ein Bär, einen wundervollen Humor und könne wegen seines Charakters auf eine Weltausstellung gesandt werden.

In der That war Lucius eine geistig kräftig angelegte Natur mit stark ausgeprägten Grundzügen und von einer für seine Jahre ungewöhnlichen Reife. Diese, gepaart mit scharfer Beobachtung für die Erscheinungen des Lebens, hatte auch verhindert, daß er sich für eine Ehe entschlossen hatte. Die geringe Einnahme als Beamter hinderte ihn daran nicht, da er ein Vermögen besaß, dessen Zinsen ihm allein ein behagliches Leben sicherten. Er war dagegen als jüngerer Mensch schon einmal drei Jahre verlobt gewesen, aber von dieser Lebensperiode sprach er nicht gern. Seine Freunde wußten aus seinem Munde von dieser Zeit wenig oder nichts.

Au dem heutigen Abend wollte Lucius einen Ball besuchen, zu dem der Baron Roselli, ein im Thiergarten wohnender Privatmann, vor längerer Zeit hatte bereits Einladungen ergehen lassen. Rosellis waren in Berlin bekannt als lebenswürdige intelligente und die Kunst pflegende und fördernde Menschen.

Man fand immer die „Innigen“ dort, aber auch stets neue und interessante Persönlichkeiten. Bei Lucius' letztem Besuch hatte ihn die Baronin bereits auf eine demnächst in ihren Kreis tretende interessante Familie aufmerksam gemacht und namentlich viel von der schönen Barbo von Semiboff gesprochen.

„Seltsame Namen-Zusammenstellung! Barbo — ohne Zweifel nordisch — und Semiboff? Ein russischer Name.“

„Allerdings! Herr von Semiboff war ein russischer Adeltiger. Die Frau ist eine Baronin von Adelskron aus Stockholm, und

deren Vorfahren stammen aus Norwegen. Ein kräftiges schönes Geschlecht! Eine gute Mischung!“

„Und Sie sagen, Fräulein von Semiboff sei sehr hübsch?“
 „Schön, lieber Herr Lucius! Mögen Sie stark und energisch geschwungene schwarze Augenbrauen, blaue Augen und goldartig glänzendes Haar?“

„Allerdings eine seltene Eigenart —“
 „Sie hat den vollendetsten Wuchs, den ich je gesehen, und ihr ruhiges, gemessenes Wesen, im Grunde aber nur eine künstliche Verdeckung übersprudelnden Frohsinns, hat etwas Begauberndes. Alles ist voll Adel und vornehm an dem Mädchen, und ihre ungewöhnliche Natürlichkeit und fast knabenhafte Ungezwungenheit, die sie bei näherer Bekanntschaft hervorkehrt, beeinträchtigt keineswegs, sondern erhöht den Zauber ihrer Persönlichkeit. Sie ist eben auch anmüthig, wenn sie sich gehen läßt, da die herrlichen Linien ihres Körpers an sich etwas Unschönes ausschließen.“

„Und ihr Charakter.“

„Ja, das ist freilich eine andere Frage. Ihre Mama behauptet, man könne eher mit einer Armee fertig werden, als mit ihr. Ich denke aber die Art der Erziehung war nicht die richtige. Es sitzt oft etwas Liebes, Freundliches in den Augen, sie vermag so hingebend zu sein — als Kind konnte ich sie schon — daß ich denken möchte, nur auf eine feste aber zugleich sehr gütige Leitung komme es an.“

„Jedenfalls machen Sie mich ungemein gespannt, Fräulein von Semiboff kennen zu lernen, Frau Baronin.“

Als Lucius den Flur des in Licht schwimmenden Hauses betrat, half gerade der Diener einem Herrn aus dem Pelz.

„Ah, Tassilo! Guten Abend!“

„Guten Abend, Lucius!“

„Wie stehts?“

„So gut, wie ich es verdiene.“

„Sehr nett! Ist das Ihr neuestes geflügeltes Wort?“

„Ja, es fiel mir ein, als ich heute Morgen meine zweite Frühstücksfeier verzehrte. Den meisten Menschen geht es wirklich gerade so gut, wie sie es verdienen, nicht besser und nicht schlechter.“

„In diesem Augenblick traten neue Gäste ein, und der Diener

öffnete für Tassilo und Lucius die Thüren zu den Empfangszimmern.

Barbro von Semidoff trug ein zartes graueisenes Kleid, das wie angegossen saß. Nirgends sah man Schmuck; nur die Brust zierte eine einzige tiefdunkle Rose.

Nachdem Lucius seine Bekannten begrüßt und von Frau von Moselli einigen Fremden vorgestellt war, fragte er nach Frau von Semidoff.

„Es ist die alte Dame dort, die aussieht, als ob sie Haushofmeisterin an einem kleinen sparsamen Hof gewesen wäre.“

„Ah! Mit dem strengen Mund? Und Fräulein Barbro?“

„Kommen Sie!“

Eben begannen schon im Saal die Klänge der Polonaise. Die Herren eilten auf die Damen zu.

„Gestatten Sie, Barbro! Jemand, der sehr darnach verlangt, Sie kennen zu lernen — Staatsanwalt Egmont von Lucius.“

Barbro verneigte sich, als ob sie sich in den Prunkgemächern Ludwigs des Vierzehnten befände.

„Haben Sie, mein Fräulein — nicht gnädiges Fräulein, ich sage gleich, daß sie auf dieses Epitheton verzichten müssen, verzichten Sie — noch einen Tanz?“

„Bitte, wählen Sie!“ entgegnete Barbro und lachte gutgelaunt.

„Ah, sogar noch die Polonaise? — Gestatten Sie also, daß ich Ihnen meinen Arm reiche?“

Barbro erröthete leicht und folgte ihrem Herrn mit dem energisch geschnittenen Gesicht.

Nach der Polonaise folgte sogleich ein Walzer, und Egmont blieb neben Barbro sitzen.

„Sie tanzen — ohne Kompliment — süperb.“

„Das gebe ich Ihnen zurück und mit um so größerer Ueberschätzung zurück, als ich mir bisher gar nicht vorstellen konnte, daß ein Staatsanwalt überhaupt tanzen möge!“

Egmont lachte.

„Und, bitte, die Erklärung für diese Annahme.“

„Ich stehe immer unter dem Eindruck, die Herren dieser Gattung müßten streng, finster und dem Treiben der Welt abgewendet sein, ein Ueberbleibsel spanischer Inquisition. Ich habe Furcht vor Staatsanwälten.“

„Wir haben allerdings auch eine sehr ernste Beschäftigung, und wegen unserer Verantwortlichkeit neigen wir zu einer ernsten Lebensauffassung. Bei mir aber finden Sie das nicht. Ich suche die Freuden des Daseins, trenne nur Pflicht und Arbeit von den Stunden, die den ersteren gewidmet sind. Ich frage Sie absichtlich nicht nach Ihrem sonderbaren Namen, mein Fräulein. Ich denke mir, daß Sie schon mit einer Art Bangigkeit diesem Gesprächsthema entgegensehen.“

„Ja, allerdings! Es langt mich, seit meiner Kindheit immer dieselbe Antwort geben zu müssen. Ich habe zu wenig Geist, als daß mir etwas Neues einfiel.“

„Wenn Sie etwas Neues erzählen würden, müßte es von der Wahrheit abweichen. Ich glaube, daß hier auch kein Geist anzunenden.“

„Vielleicht haben Sie recht, aber ich stehe doch unter dem Eindruck, daß ich recht einfältig bin, weil ich immer dasselbe wiederhole: Barbro ist ein norwegischer Name. Meine Vorfahren mütterlicherseits stammen von dort. Es ist eine Abkürzung von und so weiter. Es ist schon besser, man giebt den Kindern Namen, die in dem Land, in welchem sie leben, nicht auffallen. Die fremden klingen gemacht, und die jungen Geschöpfe dünken sich was Besonderes. Ich hat meine Eltern, mich wenigstens Nanka zu rufen; ich heiße Barbro — Nanka. Letzteres klingt weniger schwerfällig und unsympathisch.“

„Ich mag den Namen Barbro, vielleicht weil ich Sie mag.“

„Dazu kennen Sie mich zu wenig. Sie würden sicher enttäuscht sein, glauben Sie mir.“

„Das ist schade, sehr schade! Da Sie es aber sagen, muß ich es Ihnen glauben.“

„Andere Männer beweisen mir in solchem Fall das Gegentheil. Es überrascht mich Ihr Mangel an Zweifel angenehm; aber nun geben Sie mich am Ende gleich wieder auf?“

Egmont sah nach diesen unerwarteten Worten seine Nachbarin mit neuartierem Interesse an.

„Nein!“ sagte er dann. „Ohne besondere Komplimente bekenne ich Ihnen, daß ich schon Ihre Offenheit sehr schätze. Nicht wahr, Sie sind auch ein guter Kamerad, wenn Sie einmal lieben? Das heißt, ob Sie lieben können, ist wohl zweifelhaft, aber doch sich warm hingeben.“

„Ja, ich habe nicht viel, aber das Wenige gebe ich ganz. Es ist nur schlimm, daß es so sehr, sehr geringfügig ist. Ich bin, Herr Staatsanwalt, ein Egoist. Und deshalb sagte ich, die nähere Kenntniß meiner Person, ein engerer Verkehr mit mir beglückt nicht.“

„Wer überhaupt im Stande ist, sein Inneres klarzulegen, kann sich ändern. Sie sind noch jung, Sie werden sich ändern.“

„O nein, nein!“

„Und warum nicht?“

„Ich kann nicht!“

Run schloß der Tanz, und Lucius fand es schicklich, sich zu erheben.

Die ersten Tänze und das Souper waren vorüber. Viele Herren hatten sich in das Rauchzimmer begeben, und auch Herr von Tassilo, ein Mann, der wie ein indischer Zauberer ausah, — seine Gesichtsfarbe war dunkel gebräunt, schwarze Augen lagen in einer sehr weißen Umgebung, ein etwas gekräuselter pechschwarzer Bart fiel tief herab — saß beim Kaffee und einer schweren Savanna. Und neben ihm hatte sich Michael von Semidoff niedergelassen. Er hatte Tassilo aufgesucht und ihm gesagt, daß sie Hausbewohner seien, und Tassilo hatte erwidert:

„Lieber Freund, ich weiß Alles, und seitdem ich Ihre Fräulein Schwester gesehen, lebe ich nicht mehr!“

„Sehr traurig für die Welt — für Sie. Sehr schmeichelhaft für Barbro.“

„Wie heißt das bezaubernde Reiz an dem Stamm des Semidoffs?“

Barbro.

„So? Na, das giebt mir den Rest! Grüßen Sie Ihre schöne Dame und sagen Sie ihr, ich ginge auf die Sonne, um mich dort verbrennen zu lassen. Gotha ist mir für solchen Anlaß zu wenig anziehend. — Wenn Sie übrigens eine wirklich gute Cigarre rauchen wollen, nehmen Sie diese. Der Lordmayor von London schlägt einen Purzelbaum, wenn man ein solches Gewächs aus den Docks schickt.“

„Danke verbindlichst, Herr von Tassilo, ich nehme gern an. Wir bewunderten Sie übrigens vor vierzehn Tagen bei einer Ihrer Beschäftigungen.“

„Welche, lieber Freund? Ich habe einige Duzende. Augenblicklich habe ich eine Vorliebe für Nachtigallen, welchen ich die Bosheit ab- und das Singen in Menschentempeln anzugewöhnen suche.“

„Nein, es handelte sich nicht um die Abrihtung eines Vogels, sondern um die eines Balles; Sie balancirten ihn auf den Fußsohlen.“

„Ah! Ja wohl! Das sind meine neuesten Verdauungsübungen. Es ist mir übrigens nicht angenehm, daß Sie mich gerade in der Situation gesehen. Ich muß Ihnen ja wie ein Circusmitglied vorgekommen sein.“

„Dennoch war der Anblick hinreichend.“

„Wollen Sie mich nicht einmal besuchen? Schießen Sie? Ich habe vorgestern eine wundervolle bosnische Flinte bekommen. — Uebrigens bitte ich, daß Sie mich Ihren Damen vorstellen. Ich will um die Erlaubniß bitten, ihnen meine Aufwartung machen zu dürfen. Oder lieben Sie keine Menschen, die so unheimlich dunkel aussehen? — Ich gäbe eines meiner Güter mit zwanzigtausend Thalern Einkünften fort, wenn der Schöpfer bei meiner Geburt in einer blonden Laune gewesen wäre. Unter uns! Schwarze Menschen, wie ich einer bin, hasse ich. Keinen Spiegel habe ich in meiner Wohnung. Ich kann es nicht vertragen, mich anzusehen. Mein Friseur stellt täglich ein Gutachten über mich aus. Ihm muß ich ganz vertrauen. Noch eins, lieber Herr von Semidoff. Wie alt ist Ihre Fräulein Schwester? — Hier, bitte, ist Feuer! Und halte ich Sie auch nicht zu lange auf? Sie wollen doch wohl tanzen?“ — So! Danke sehr schön! — Also, wie alt ist Ihre Fräulein Schwester?“

„Zwanzig Jahre!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 3. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Auf unsere Weihnachtsbitte für das Wohl Wellrigstraße 17 gingen uns noch folgende Geschenke zu: Ungen. 40 Mk., durch Fr. Adm. W. 57 Mk., Fr. Dr. R. 5 Mk., Dr. F. 5 Mk., von Fr. M. W. 8 Mk., Fr. v. Bl. 3 Mk., Fr. v. W. 8 Mk., Fr. Dir. F. 5 Mk., Fr. H. 15 Mk., Fr. Gr. 10 Mk., Ungen. 10 Mk. Alle Sachen von Fr. Bfr. Lieber, Rühnid, Runge u. C. R. Neue Stoffe und Sachen: Fr. Ernst, Fr. v. D., Fr. Dr. K., Fr. Dir. F., Fr. Alzen, Fr. H. Schwaaren von Kaufm. Weber, Meißner Hermann, Bäcker Fey u. Kauf. Christbaumschmuck von Kaufm. Gärtner.

Mit herzlichem Dank und der Bitte, ferner unseres Wohls freundlich zu denken

Fr. Bfr. Ziemendorf.

Nachträglich wird noch bemerkt, daß auch Herr Landwirth und Steingrubenbesitzer **Jacob Wagner** eine Neujahrswunsch-Bildungsliste eingelöst hatte. F 168

Sonnenberg, 2. Januar 1895.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, daß Bestellungen bei den Herren Kassenärzten erst in den Mittags- oder Nachmittagsstunden gemacht worden sind, wodurch es den Herren Ärzten häufig nicht möglich war, die Kranken noch an demselben Tag zu besuchen. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes werden die erkrankten Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse eruchtet, Bestellungen, dringende Fälle ausgenommen, während der Vormittagsprechstunden zu machen. F 259

Wiesbaden, den 31. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes
Der Vorsitzende,
Carl Schnegelberger.

Bau- und Brennholz,

Bretter, Fußtafeln

versteigern wir heute Nachmittag 2 Uhr am Abbruch
29/31. Schwalbacherstraße 29/31.
Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren. F 372

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag, den 3. Januar 1895, 8 Uhr:
Gesammtprobe im Vereinslokale.
Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. F 175
Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Freitag, den 4. d. M., Abends 8 Uhr: „Mennett-Tanzstunde“ im oberen Lokale Zur Stadt Frankfurt. F 212
Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag den 6. d. M., Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier

(Concert, Verloofung u. Ball)

in den oberen Räumen des Casinos, wozu unsere verehrlichen Ehren- und activen Mitglieder mit ihren Familien, sowie die Inhaber von Gastkarten ergebenst eingeladen werden.

Anzug für Herren: dunkle Kleidung, weiße Halsbinde (Mitglieder: Orden etc.).

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.
Etwasige Geschenke zur Verloofung beliebe man bei den Vorstandsmitgliedern gütigst abzugeben. F 212

Der Vorstand.

Geschäfts-Übernahme.

Dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich das seit 16 Jahren an hiesigem Plage bestehende

Stellenvermittlungsbüreau

„Germania“,

Häfnergasse 5, 1,

mit dem 1. Januar d. J. übernommen habe und dasselbe unter obiger Firma weiterführen werde.

Ich bitte, das dem Büreau seither geschenkte Zutrauen mir geneigstens zuwenden zu wollen und halte mich der geschätzten Rundschaft, Herrschaften wie Personal aufs Beste empfohlen.

Frau A. Kraus, Wwe.

Maggi's

Suppenwürze
in
Original-Fläschchen
von 65 Pf.

man findet bei allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparsamkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei

Wilh. Klees,

Gr. Moritz- u. Goethestraße.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à Mk. 1,10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 423

Butter

90. zum Auskochen. 90.

J. G. Rathgeber,

14. Neugasse 14. 61

Türk. Tabacke u. Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 83

J. C. Roth, Wilhelmstr. 42,

im Kaiser-Bad.

Frische

12761

Gem. Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

✕ Kohlen-Consum-Verein ✕

Louisenstraße 24, Mittelbau Part.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien. Mitglied kann Jedermann werden, ohne Haftpflicht zu übernehmen. 8379

Gestern Mittag 3 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Gatte, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Victor Leopold,

im vollendeten 51. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dieses an

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefgebeugte Gattin

Lina Leopold, geb. Emmelhainz.

Wiesbaden, Hannover, Mannheim, Mainz,

den 2. Januar 1895.

Die Trauerfeier findet Freitag, den 4. Januar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Trauerhause, Wilhelmstraße 32, 3, statt; hieran schließt sich die Beerdigung nach dem neuen Friedhofe.

86

Ein sanfter Tod erlöste heute von langen, schweren Leiden im 78. Lebensjahre unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Dr. Hermann Velten, Wwe.,

Johanna, geb. Fendt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dr. Robert Velten, Wwe., geb. Weller.

Carl Velten, Seefabrik.

Clara Velten.

Wiesbaden, den 1. Januar 1895.

Auf Wunsch der Verstorbenen werden Blumen Spenden dankend abgelehnt und ist Feuerbestattung in Heidelberg.

St. Astrachan Caviar pr. Pfd. Mk. 10.—
" **grobkörn. Ural-Caviar** " " " 4.50
empfiehlt in fortwährend frischen Sendungen 14884
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren- und Damen-Kleider Wehrgasse 14, Frau M. Lange.
Auf Bestellungen komme ich auch häuslich in's Haus.

Gut erhaltenes **Piano** zu kaufen gesucht. Preisangaben Schlichterstraße 19, 2, erbeten.

Zitherschule von Bayer (3 Theile aus. geb.), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. **Kinder-Schlitten** wird gekauft Moritzstraße 46, St 68, 1

Verkäufe

Ein hochelegantes **Saalkleid** billig zu verk. Stiffsstraße 22, 2 Tr. 1.

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** für 30 Mk. zu verkaufen Wehrgasse 42, 1.

Ein Kleiderschr., gefüllt mit Strohhack zu verk. Hirschgraben 12, 2 Tr.

Ein Paar sehr wenig gebr. hochf. **Nickel-Schlittschuhe** (Sport) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.

Beachten Sie!
 1 Blüset, Kugb., sehr reich, Mt. 200,
 1 Damen-Toilette, Kugb., sehr reich, " 205,
 1 Blüsch-Garnitur, rothbraun, " 200,
 1 Schlafzimmer, complet, " 900. 80
Fried. Rohr, Taunusstraße 16.

Zwei Ziegen zu verk. Frankfurterstr. (Stuber'sches Gartenhaus).
 Eine Grube Pferdemist zu verkaufen Schwalbacherstraße 59.

Verschiedenes

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir für die von uns eingekaufte Ehe laut notariellem Vertrag vom 16. Dezember d. J. vollständige Gütertrennung eingeführt haben.
Wiesbaden, 29. Dezember 1894.

**Philipp Berghäuser,
 Eva Först.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Stieftochter **Johannette Ott** Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
Georg Halm.

Zum Wohle der Dienlichkeit

bin ich gern bereit, allen denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medicin noch Heilmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.
C. Sehelm, Realschullehrer a. D., Hannover.

Eine Unfalvers.-Actien-Gesellschaft allerersten Ranges sucht bei bestehendem Geschäft für Wiesbaden und Umgebung einen thätigen

General-Agenten

mit guten Beziehungen. Die bestehenden Tarife und Bedingungen gewährleisten bei einigem Fleiß ein großes Geschäft. Günstige Uebernahmebedingungen. Gest. Off. erbeten unter **X. X. an Rudolf Mosse, Mainz.** (Mainz 1792) F 95

Billige Gelegenheit

für Private zum Einkauf eines 1892er naturreinen rheinischen Weikweines. Preis 45 Pf. pro Liter incl. Abgabe, bei Abnahme von mindestens 300 Liter. Näheres, sowie Proben **Walramstraße 9, Part.**

Gilbert, Ofenheker und Fuher, wohnt Hochstraße 13.

Ein tüchtiger Hausmehrer sucht noch einige Kunden. **Sauerbeck.**
 Gasse 7, Hinterh. 3. St.

Perf. Kleidermacherin empf. sich in u. außer d. H. Goldgasse 3. Kleider werden unter Garantie billigt angef. **Karlstraße 8, Frontsp.**

Reichthümer werden gut u. billig angef. **Karlstraße 8, Frontsp.**
 Eine ärztl. geprüfte **Wärterin** empfiehlt sich (auch für Nachtwachen). **Näh. Wücherstraße 7, Hth. 2 St.**

Eine geübte **Friseurin** sucht noch Kunden. **Walramstr. 17, Part.** Dasselbst werden auch D.-Kleider billigt angefertigt.
E. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Hande erh. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Ein Kind erhält gute Pflege **Walramstraße 13, 2 St. 1.**

Ein schöner **Kofalafadu** g. Konarien zu vertauschen **Saalgasse 4.**

Eine schöne schwarze Kage zu verkaufen **Wörthstraße 1, Part.**

Mist von 4-8 Werden auf's ganze Jahr gel. **Näh. Tagbl.-Verl. 67**

Geb. Dame sucht die Bekanntschaft eines ehrenhaften Herrn, Ende 30er Jahre, zwecks Heirath. Gest. Offerten unter **N. N. 30** postlagernd **Schützenhofstraße.**

Verloren. Gefunden

Verloren

Sundermarktstein durch jungen Lehrling auf dem Wege von der Burgstraße zur Post im Berliner Hof. Abzugeben gegen Belohnung im **Tagbl.-Verlag.** 58

Verloren

gestern Abend im Theater oder von da aus bis Stiftstraße 2 ein

silbernes Armband

mit Hufeisen. Abzugeben gegen gute Belohnung ebendasselbst.

10 Mt. Belohnung.

Cigarettenspitze in Etui zwischen Langgasse und Schwalbacherstraße verloren. Abzugeben beim Portier der **Wilhelms-Heilanstalt.**

Ein Klemmer am Donnerstag verloren. Gegen Belohnung abzug. im **Tagbl.-Verlag.** 59

Am Neujahrstage in der Kath. Kirche ein **br. Pelzmuff** liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung **Moritzstraße 9, Mittelh. Part.**

Auf dem **Neujahr-Balle des Männer-Turnvereins** wurden einige Güte vertauscht. Bitte Näheres an **S. Kuhn, Mühlgasse 13, S. 1 St.,** gelangen zu lassen.

Eine **Damen-Uhr** gefunden. Abzuholen **Blücherstr. 20 b. Pfeiffer.**
 Kleiner schwarzer **Rehpinfischer** mit zwei Ringeln am Halsband entl. **Wiederbringer** Belohnung **Karlstraße 17, 3 l.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Dez. und 1. Jan.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	31.	1.	31.	1.	31.	1.	31.	1.
Barometer *) (mm)	732,2	740,8	734,7	744,2	736,8	748,6	734,6	744,5
Thermometer (C.)	0,0	+0,7	+2,5	+0,9	+1,3	-2,3	+1,2	-0,8
Dampfspannung (mm)	4,1	4,2	5,7	4,5	4,2	3,5	4,0	4,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	89	87	67	90	83	89	80	89
Windrichtung und Windstärke	S.W.	N.	N.W.	N.	N.W.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

31. Dez.: Nachts Schnee, Vormittags und Abends kurz f. Schnee.
 1. Jan.: Nachts und Nachmittags Schnee.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

4. Jan.: feucht, kalt, stark wolkig, Niederschläge, um Null herum, lebhaft Winde.

3. Jan.: Sonnenaufg. 8 Uhr 13 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 57 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung aus der Oberförsterei **Chausseehaus, Distr. Nonnenichwald**, im Gasthaus „Zur Post“ in **Neudorf**, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 599, S. 6.)

Versteigerung von versch. **Maurer-Werkzeugen** auf dem Lagerplatze an der **Schieferneuer Chaussee**, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 1, S. 25.)

Versteigerung von **Kleiderstoffen, Weiß- und Bettwaren** etc. im **Laden Meßgergasse 1**, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 3, S. 8.)

Versteigerung von **Schuhwaren** im **Laden Marktstraße 19 a**, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 3, S. 9.)

Versteigerung von **Hau- und Brennholz** am **Abbruch Schwalbacherstraße 29-31**, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 3, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetsfahrts-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Casüten und Zwischenbed. **W. Seher**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casütenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinststraße 21/23.)
 Postdampfer „**Dania**“ ist am 29. Dezember von **Newport** nach **Hamburg** abgegangen. Dampfer „**Polaria**“, von **Newport** nach **Stettin** bestimmt, ist am 30. Dezember Morgens in **Copenhagen** angekommen. Postdampfer „**Slavonia**“ ist am 31. Dezember, 9 Uhr Morgens, von **Hamburg** via **Havre** nach **Newport** abgegangen. Postdampfer „**Prussia**“ ist am 30. Dezember, 7 Uhr Morgens, von **Hamburg** in **Newport** angekommen.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — **Kirchgasse** — **Langgasse** — **Taunusstraße**) verkehrt von Morgens 8 1/2 bis Abends 8 1/2 und umgekehrt von Morgens 8 3/4 bis Abends 9 1/2; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Donnerstag, den 3. Januar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Maria und Magdalena.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der verwunschene Prinz. Zum Schluß: Guten Morgen Herr Fischer.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ferein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: III. Quartett-Abend.
Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. Abends 8 Uhr: Probe.
Säcklein-Verein. Abends 8 Uhr: Gesamtprobe.
Schützen-Gesellschaft Zell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Kirturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Riegenturnen der act. Turner u. Zöglinge.
Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein u. Section Wiesbaden des Internationalen Philatelisten-Vereins. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Stenographen-Club nach Stolze. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Schwaben-Club Württembergia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkränz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängerkor. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ferein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Infer'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendandacht.

Allgem. Kranken-Verein, G. S. Kassenarzt: Dr. B. Laquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8-9 Uhr, 8-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhauer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 3. Jan., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **L. Schotte.**

1. Overture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
2. Rondo all'ongarese Haydn.
3. Angelus aus der Suite „Scenes pittoresques“ Massenet.
4. Concert-Arie Neswadba.
5. Songe d'amour apres le bal, Intermezzo für Streichquartett Czibulka.
6. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
7. Husaren-Polka Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Faust“ Gounod.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **L. Schotte.**

1. Vorspiel zu „Ziethen'sche Husaren“ B. Scholz.
2. Zwei Charakterstücke aus „Ball costume“ Rubinstein.
 - a. Pelerin et Fantaisie.
 - b. Toreador et Andalouse.
3. Evocation Gillet.
4. Coppelia-Walzer Delibes.
5. Overture zu „Prometheus“ Beethoven.
6. Ständchen, Lied Frz. Schubert.
7. Fantasie aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
8. Kaiser-Franz-Joseph-Marsch J. F. Wagner.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 3. Jan. 84. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets günstig.
Der verwunschene Prinz. Schwank in 3 Akten von J. v. Bösl.
 Zum Schluß: **Guten Morgen Herr Fischer.** Posse mit Gesang in 1 Akt von B. Friedrich. Musik von G. Stieglmann. Anfang 7 Uhr.
 Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 4. Jan.: **Zwei Wappen.**

Residenz-Theater.

Abonnements-Verkauf (Dugendbillets)
 Dienstag, den 1. Mittwoch, den 2., und Donnerstag, den 3. Januar 1895, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Theater-Bureau

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Jan. 3. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement C.

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Vernd, Fürst zu Rothenthurn	Herr Robius.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Bethge.
Werren, Geheimer Commercierrath	Herr Neumann.
Elly, seine Tochter	Frau Hoffin-Biscki.
Magdalena, geborene von Hohenstraken, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Billig.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Haber.
Maria Berrina	Frl. Scholz.
Dr. Gels von Geizinnen	Herr Lenanto.
Frau von Ringelburg	Frl. Ulrich.
Alma, ihre Tochter	Frl. Rosen.
von Merz	Herr Grebe.
Edelmann, Theateragent	Herr Bussard.
Möschgen, Maria's Jofe	Herr Wandler.
Dans, Diener im Hause des Geheimraths, }	Frl. Graichen.
Johann, }	Herr Rudolph.
Ein Diener des Laurentius	Herr Winke.
	Herr Aglitz.

Der 1. und 3. Akt spielen in der Residenz, der 2. und 4. auf Schloß Wöhringen, nahe der Residenz.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise Mk.	Mittel- preise Mk.	Hohe Preise. Mk.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.-	10.50	14.-
1 " Mittelloge	6.-	9.-	12.-
1 " Seitenloge	5.-	7.50	10.-
1 " I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.-
1 " Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.-
1 " I. Parquet (1.-6. Reihe)	3.50	5.25	7.-
1 " II. " (7.-12. ")	3.-	4.50	6.-
1 " II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.-	4.50	6.-
1 " " (3.-5. ")	2.-	3.-	4.-
1 " Parterre	2.-	3.-	4.-
1 " III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.-
1 " " (3. u. 4. ")	1.-	1.50	2.-
1 " Amphitheater	0.70	1.-	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — **Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind berart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10-1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassette (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkassette, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkassette des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassette gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10-11 Uhr bei Rückgabe der mit Aufsage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassette verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen.**

Freitag, 4. Jan. 13. Vorstellung im Abonnement D. **Sannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Zell. — Freitag: Madame Sans-Gêne.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Die Hugenotten. — Freitag: Katinka. — **Schauspielhaus.** Donnerstag: Der Schuß. — **Werauf:** Der Friedensstifter. — Freitag: Wie die Aiten sunen.

Wiesbadener Tagblatt.

2. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitspalten 60 Pfg.
für Anzeigen 75 Pfg.

No. 3.

Bezugs-Preis Nr. 52.

Donnerstag, den 3. Januar.

Bezugs-Preis Nr. 52.

1895.

Morgen-Ausgabe.

Für das 1. Quartal 1895!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekannt-
machungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung
mit seinen 7 Gratis-Beilagen
(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

(Fortsetzung.)

Das Jahr 1894.

Oesterreich-Ungarn.

In das innerpolitische Leben der österreichischen Reichshälfte brachten die Umtriebe der Sozialisten und Jungsozialen, ersterer zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechtes, letzterer gegen das Deutschthum, unerwünschte Störung und Unruhe. Das hochberühmteste Theilchen der letzteren trat klar zu Tage bei dem großen Prozeß, der in Prag gegen den Geheimbund „Omladina“ geführt wurde; im Uebrigen verdrängte das radikale jungsozialistische Element die gemäßigteren Mittelstufen immer mehr. Dem Vorgange Deutschlands folgend, schloß auch Oesterreich-Ungarn mit dem bewährtesten russischen Kaiserthume einen jahreslangen Handelsvertrag ab, welcher am 30. März zur Annahme gelangte. Die ersten Schritte zu einer sozialen Reformgesetzgebung that Oesterreich durch die vom Abgeordnetenhaus angenommenen Gesetzentwürfe, betreffend Einführung von Arbeiterausschüssen und Einigungsämtern. Viel Kopfzerbrechen machte dem Koalitionsministerium die vom Grafen Taaffe übernommene Geschäft der Wahlreform. Ueber die Nothwendigkeit, dem Arbeiter eine parlamentarische Vertretung durch Schaffung eines neuen Interesselager (Kurie) zu geben, sind die drei großen Parteien mit dem Ministerium einig, nicht aber über das Maß derselben und die Art und Weise der Stimmabgabe. Gegenwärtig hat sich die Lage so zugespitzt, daß von dem Zustandekommen der Wahlreform auch der Bestand der Parteibereinigung und des Ministeriums wahrscheinlich abhängen wird.

Ungarn kam während des ganzen Jahres nicht aus den Krisen heraus, welche die Stofffrage und der harnstoff- und zähe Widerstand der Merkantilisten gegen die Weltereuerung kirchlichen Reformgesetz verursachten. Den ersten Sturm hatte die Regierung zu bestehen, als im März der ungarische Revolutionsheld Stoffschitz starb und die radikale Opposition eine übermäßige nationale Feier des Todten, welcher niemals die jetzigen Zustände seines Vaterlandes anerkannt hatte, forderte. Ministerpräsident Dr. Weterer verstand es mit Energie und Klugheit, die überreizten nationalen Empfindungen mit der Mäßigkeit auf das Königsband in Einklang zu bringen und Stoffschitz ohne Verletzung beider eine würdige Lebensfeier zu bereiten. Schwermur war der Kampf um die kirchlichen Reformgesetz. Das am 20. März vom Abgeordnetenhaus angenommene Stillegesetz wurde am 10. Mai von dem in seiner Mehrheit kirchlichen Magnatenhaus mit 12 Stimmen Mehrheit abgelehnt; bereits am 21. Mai beschloß das Abgeordnetenhaus mit gewaltiger Mehrheit die Wieder- einbringung der Vorlage im Oberhaus. Da die vom Ministerium gegen letzteres geforderten Maßnahmen nicht die Billigung der Krone fanden, reichte das Kabinett Weterer am 1. Juni seine Entlassung ein. Mit der Neubildung des Ministeriums wurde der Baron von Kroatten, der gleichfalls liberale Graf Aglioni-Debernyay, beauftragt, welchem es, da Weterer nach wie vor das Vertrauen der liberalen Mehrheitspartei besaß, jedoch nicht gelang, die nötige Unterstützung Seitens derselben zu finden. So wurde die Kabinettsbildung abermals Dr. Weterer übertragen, welcher bereits am 10. Juni mit einem umgebildeten Ministerium vor die Kammer trat und nun am 21. Juni im Oberhaus die Annahme des Stillegesetzes mit der knappen Mehrheit von vier Stimmen durchsetzte. Von den übrigen kirchlichen Reformgesetz wurde am 9. October die Vorlage, betr. die Religion der Kinder, und am 16. October die, betr. die Einführung der Geistlichenregister, vom Oberhaus angenommen, diejenige, betr. die freie Religionsübung, jedoch mit 3 Stimmen Mehrheit abgelehnt, während das Abgeordnetenhaus wiederum deren Nichterwählung an das Magnatenhaus beschloß. Die dritte Welterekirchlich endete Ende November, als die künftige Unterfertigung der drei angenommenen Gesetze unerwartet lange ausblieb und dies so eine Stellungnahme der Krone gegen dieselben vermuthen ließ. Inzwischen stellte sich Kaiser Franz Josef auf den streng verfassungsmäßigen Standpunkt und erteilte den von der

Meistheit des Parlaments beschlossenen Gesetzen seine Unter- schrift, damit jedoch nicht zugleich auch die Stellung Dr. Weterers festlegend, dessen bereits angenommener Rücktritt nur noch eine Frage von wenigen Tagen ist. — Nicht geringen Umfang nahmen im abgelaufenen Jahre die auf Sonderrechte im Staats- und Schulwesen gerichteten Bestrebungen der im südöstlichen Theile Ungarns ansässigen Rumänen an. (Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

* **Zu dem Weltkriege zwischen Japan und Goshü** hat letzteres neuerdings einen durchschlagenden Erfolg erzielt, welcher um so unerwarteter kommt, als seit Jahren der Sieg sich mehr und mehr den Japanerplätzen zuzuwenden schien. Die mannigfachen Sozial-Japanerplätzen der einzelnen Firmen setzten bei den Beschießungen bereits einen so hohen Grad von Widerstandsfähigkeit, daß selbst die besten und härtesten Panzergeschosse beim Auftreffen an der gebürdeten Schmelze oder auch beim Eindringen in die Platten zerbrachen. Man plötzlich bringen englische Platten die überraschende Kunde, daß auf dem Schiffsplatze in China bei Peterburg „Kapsgranaten“ ganz fehlerhafte Wirkungen hervorriefen. Die Schiffsfirma Camell und Brown hatten mehrere nach dem Darwendigen Beschießungen gebaute Panzerplatten von 15 und 25 Centimeter Stärke geliefert, die aus einer 1/2 Centimeter-Stärke 1/45 mit Granaten beschossen waren. Die Granaten wurden von einer russischen Firma nach einem geheimen Verfahren gefertigt, und man suchte sie möglichst vor dem anwesenden Vertreter der englischen Firmen, dem bekannten Kapitän Treßler, zu verbergen. Dieser vermochte nur so viel zu erkennen, daß sie gewöhnliche Granaten seien, deren Spitze eine eiserne Kappe trug. Gebürdete Goshügeschosse von ganz vorzüglicher Beschaffenheit zertrümmerten bei der Beschießung an den Panzerplatten, während die Kapsgranaten unter allgemeinem Bewundern, das von den Platten nicht zertrümmert wurden, aber auch nicht die Form verändert zu haben, erst 1000 Meter hinter dem Ziel liegen blieben. Gefährlich und Lobung war stets das Gleiche, also kann der fehlerhafte Erfolg nur der Kappe zuzuschreiben werden. Treßler bemerkt, daß die russische Benennung dieser „magischen“ Geschosse eine ungenügende Verbindung zwischen Granate und Kappe anzeigt. Letztere scheint sich genau der Geschosspitze an, ist ungefähr 10-12 Centimeter hoch und an der Spitze nur 12-14 Millimeter dick, während sich dagegen nach dem Ende zu leicht ab. Wie dieser überraschende Erfolg zu Stande kommt, ist vor der Hand noch nicht aufgeklärt. Die österreichischen Mittelungen aus dem Gebiete des Semerens verweisen hierbei auf die bekannte Thatsache, daß es unter Umständen gelingt, mittels einer gewöhnlichen Zolger ein Brett zu durchschlagen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Wirkung der Kapsgranaten auf ähnliche Ursachen zurückzuführen sei. Diese Vermuthung ist für das genannte Regimenten von so einschneidender Bedeutung, daß voraussichtlich alle Länder in Kürze der Sache näher treten werden.

* **Kundschau im Reich.** Die Hoffentlich nach dem letzten Sturm hat auf Helgoland außerordentlichen Schaden angerichtet. Sorgenvoll bliden die Bewohner der Insel in die Zukunft, denn die Düne hat schwer gelitten, und was dies bedeutet, weiß Jeder, der dort zur Beobachtung gewesen ist. Das Wellwort, das das Uferland schloß, ist teilweise gerührt. Die Häuser und das Konventionen haben von dem Wasser nicht gelitten, die Keller haben voll Wasser. Es wird den Bewohnern der Insel nicht möglich sein, den Schaden aus eigenen Mitteln zu decken, und man beabsichtigt, eine Abordnung an den Kaiser zu senden, die ihm die bedrängte Lage der Helgoländer schildert und um thätigste Hilfe bittet.

Ausland.

* **Frankreich.** In einer ausführlichen Vortrede über die im Jahre 1894 kaiserspezifischen politischen Ereignisse hebt ein Theil hervor, was die Väter der Nationen, die Väter der Völker, und dem Eiden in Deutschland ausgedehnten Ereignisse hervor. Die Väter behaupten, es wäre ein höherer Befehl gefolgt, daß die Berliner Presse sich enthalten habe, auf die Proklamationen der südböhmischen, besonders der Stuttgarter Blätter zu antworten, um nicht die Einigkeit des Reiches zu gefährden.

* **Athen.** Dem Neutestlichen Bureau wird aus Athen gemeldet: Eine Depesche eines Londoner Blattes aus Athen berichtet: die Toinghats in Thessalien hätten ein Königreich unter dem Namen Königreich Raiman begründet. Ein Mitglied der König-Familie sei zum König ernannt worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. Januar.

— **Zur Erinnerung.** No. 100 Jahren, am 3. Januar 1795, wurde das Schicksal Polens durch das Wiener Traktat wesentlich in den Grundrissen festgelegt. Das ehemals so mächtige Königreich Polen hatte als selbständiger Staat von der Landkarte zu verschwinden. Ueber die Art, wie der letzte Rest dieses einst so großen Reiches verteilt werden sollte, unterhandelten und intrigirten Oesterreich, Preußen und Rußland ein ganzes Jahr. Das polnische Reich schwand aus der Reihe der selbständigen Staaten als ein Opfer sehr verächtlicher Schmachde und fremder, Recht verachtender Gewaltthat. Parteilich, Gerechtigkeit und die Unterdrückung des Volkes durch einen übermächtigen Adel waren die Causen des Unglücks. Der Mangel jedes vollstehmlichen Gemein- schäfts, die volle Zerlegung alles Rechts, was sonst einen Staat und eine Gesellschaft ausmacht, Verfall und grobe Beschädigung sind selten so grell hervorgetreten, wie in diesen letzten Tagen Polens.

— **Unterdrückung von Gewerkschaften** in der ersten Hälfte des Jahrhunderts bei Unglücksfällen. Das österreichische „Einheitsgesetz“ (sachlich) das österreichische Unterrichtsministerium hat in Würdigung des Umstandes, daß die Zöglinge der Gewerkschaften nach ihrem Austritte aus denselben ihr ganzes Leben in den Werkstätten der verarbeitenden Gewerbe zu wirken berufen sind und in die Lage kommen können, bei Unfällen ihrer Mitarbeitenden Hilfe leisten zu müssen, die Einrichtung eines praktischen Lebensversicherung in der ersten Hälfte des Jahrhunderts bei Unglücksfällen für die Schüler der mechanischen und bautechnischen Abtheilung der Berufswerkstätten und der vierjährigen an der heutigen Staatsgewerkschaften in Wien genehmigt. Die Einführung des genannten Unterrichts verdient auch an den Gewerkschaften bei uns Nachahmung.

Wiesbaden-Nachrichten.

* Bei überfüllter Saal fand am Dienstag Abend im „Central- Hotel“ das erste Konzert des Karnevals Vereins „Karl’s Ball“ statt. Durch die Vorträge einer guten Kapelle und des Abfingens von sechs humorvollen Liedern, deren Verfasser die Herren Dehnde, Heideker und Meiner waren, wurde die Stimmung eine so animirte, daß die Mitglieder des Vereins und Fremde lange über Mitternacht zusammenblieben.

Der Verein „Kreditreform“ (Büreau: Wilhelmstraße 5), dessen Mitgliedszahl im verflochtenen Jahre auf 300 schlugen, hat in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1894 4195 schriftliche Anfragen erledigt und ungefähr die gleiche Anzahl mündlicher Auskünfte erteilt. Dem Verein wurden zum Mahnen 1000 Pfennig im Gesamtbetrag von 61,156 Mk. 61 Pf. übergeben, und gelang es, 302 Posten im Betrag von 20,808 Mk. 60 Pf. ganz oder theilweise einzuziehen.

* **Operabend.** 1. Januar. Der Männergesangsverein Frohsinn hat am 30. Dezember im Saale „Zum Adler“ sein Winterkonzert. Das reichhaltige Programm drückt viel Abwechslung: außer dem Hören Solovorträge des Herrn Vöcker (Bariton), einen Frauenchor, Terzett aus „Hilfs“, einen gemischten Chor und ein Lustspiel: „Die Einquartierung“ von Oberle. Der Gesangsverein Frohsinn hat sich durch seine vorzüglichen Leistungen schon rühmlich ausgezeichnet, aus dieses Mal behandelte er aufs Neue durch die vorgetragenen Chöre, warnten wir besonders hervorheben: „Wie laute ich von S. Polmann, „Hilfsfächer“ von Meißner, „Ganon“ von F. Lohner, „Mein Meister“ von S. Sedert, daß er seine Vorträge durch reichliches Studium zu einem Ausmaß herangezogen hat. Auf hübsches Verlangen wählten die Chöre: „Mein Meister“ (wovon der Kompositur die Klavierbegleitung übernommen hatte), „Hilfsfächer“ und der schwierige Canon wiederholt werden. Neben diesen Chören wurden auch Chöre im Vollen vorzüglich vorgetragen, was wir freudig begrüßen. Der Damen- wie gemischte Chor ertrangen den Beifall des Publikums. Herr Lehrer S. Bieder lang: „Hilfsfächer“ von S. Sedert, „Hilfsfächer“ von Meißner, „Ganon“ von Meißner und „Hilfsfächer“ von Meißner mit schöner Stimme und musikalisch gebildetem Vortrag und fand reichen Beifall. Das Theaterstück war gut einstudiert und erzielte großen Applaus.

* **Höchster A. M.** 2. Januar. Großes Aufsehen erregte die plötzliche Verhaftung des Kaufmanns und Rechtskonsulenten Ernst Schmidt, des Ehegatten von Philipp Fiegler von hier und des Kaufmanns des Saals aus Ebern, welche hinsichtlich der beiden Ebern nach Wiesbaden transportirt wurden. Wie der „Freund“ General-Anzeige“ hier, handelt es sich um eine Klage wegen Meineids, bezw. Verleitung hier, wegen Beamteneidung etc., jedoch voraussichtlich noch mehrere Personen in die Strafangelegenheit hineingezogen werden. Schmidt und Fiegler sind beide wohlhabend, ersterer befragt für viele Personen Rechtsgefälle, erbielt aber durch den Verleumdungsschuld zu Höhl und am 12. Dezember 1894 durch den Verleumdungsschuld in Wiesbaden wegen Inanspruchnahme in dieser Hinsicht als Gemeinderath unterlag. In letzter Zeit sollen Schmidt und Fiegler vielfach zusammen „gearbeitet“ haben. Schuld aus Ebern lobirte Verleumdung, ertrug wohl in Verbindung mit dem Vorgehenden gefanden haben. Als Verleumdung ist noch zu erwähnen, daß Fiegler in einer früheren Strafsache — aus welcher er übrigens straffrei hervorging — einmal zum Jahresabschluss aus der Unterindungsstube entlassen wurde und 1887 ebenfalls am Zulieferend zur Unterindung nach Wiesbaden verbracht wurde. Ueber diesen Verleumdung haben die bereits gemeldeten gerichtlichen Festnahmen eines älteren Angeklagten der königlichen Staatsanwaltschaft und eines Gesangenenanführers in Wiesbaden in Verbindung. (Die Red.)

Vermischtes.

* **Eine Regierung als Heirathvermittlerin.** Aus Galanta schreibt man den 21. J. 91. Die ungarische Regierung hat gegenwärtig die Rolle einer mütterlichen Mutter zu spielen. Sie vertritt bei der Tochter des Grafen von Barba, der im Irrenhaus ist, Wassertheile, und da des Mädchens jetzt ein betragsfähiges Alter eingetreten ist, hat sie es nach Hinübernahme zu schnell als möglich mit einem passenden Gatten zu versehen. Das Mädchen ist sehr reich, und die Aufgabe schien leicht. Trotzdem hat die seltsame „Mutter“ bis jetzt unmöglich mit einem Freier umgegangen: es stellte sich nämlich heraus, daß der Vater des Mädchens einen Zehntel des Vermögens hat und daß behalv auf der Tochter. Einmalig rath. Zum guten Glück vermag das Wasser des heiligen Ganges den Familienschild von Vintiparen zu reinigen, und die indische Regierung hat eben die Aufgabe von 100 Rupien genehmigt, um ihr Wunder in Stand zu setzen, nach dem Ganges zu wallfahren. Ist diese Ceremonie glücklich vollzogen, so wird die „Mutter“ ihre „Mutter- sorgen“ bald los sein.

* **Von eigenen Hunden zerissen.** Aus Jerserlowille, Nab., wird unter dem 15. Dezember berichtet: Von einem furchtbaren Schicksal ist auf der Wolfshäufige Herru Glasten, ein in der Nähe von Holman, Darrhau So., wohnender Farmer, erlitten worden. Er hatte sich mit seinem Bruder Barnum und drei Hunden auf die Jagd begeben, die Hunde spürten einen Wolfshund auf, der auf einem 60 Fuß hohen Baum Zuflucht gesucht hatte. Glasten erklomm den Baum und hatte den Wolfshunden betwarte erreicht, als der Hünd, auf welchem er stand, unter seinem Gewicht brach. Der Farmer stürzte auf den Boden, und die Hunde, die in der Nähe auf das Wild gelaufen hatten, hüpfen sich zum auf ihn und rissen den Unglücklichen nach und nach in Stücke. Barnum Glasten munter über der Beine tödten, aber die dritte Losigkeit. Glasten lebte noch, als ihn sein Bruder aufsuch, allein die Wunden deselben waren so furchtbar, daß er denselben nach wenigen Stunden erlag.

* **Eine Schilderung der chinesischen Generale** entwirft der Berichterstatter der „Times“ in London: „Diese chinesischen Generale sind ein Stück Alterthum. Man kann kaum glauben, daß es so etwas noch in unserem Zeitalter geben kann. Dem Hohen und Thron eigenliche Aemternehmer. Wie die bürgerlichen Beamten laufen sie ihre Posten als Aemternehmer. Der General befehlet eine bestimmte Anzahl von Mannschaften, und damit hat er alle Ausgaben für das Battalion oder Lager zu decken. Seine Gehaltsliste hängt nur von seinem Gewissen ab, ob er die Weisheit liebt oder seine Mannschaften betrügt. Nach der Schlacht bei Ping-Jang hatten viele Soldaten drei, vier oder fünf Monate keinen Sold bekommen. Einige Generale rechneten darauf, daß im Krieges Falle fallen würden, sie also dann nicht so viel zu zahlen hätten. Der berühmteste General in dieser Beziehung ist General Wei, die Besatzung von Ping-Jang. Wei, der gemessen an den Verlusten viel für sein Kommando hatte bezahlen müssen, hatte nur

die Hälfte der Truppen, für die er Sold bekam, und diese bestanden...

Kleine Chronik.

Durch ein Heberbüchse erschlagen! Heber einen derartigen aufsergewöhnlichen Unglücksfall berichtet der amtliche Berliner...

Der Hypothekens Censur soll nach politischen Blättern früher mehrere Güter in den Gouvernements Wilna und Warschau...

Grabs. Die Russen nannten General Gurko als den Besieger Deutschlands, während in dem „großen Kriege“ General Dragomiroff...

In Rußland ist die Heberbüchse seit dem letzten Sommer in Anwendung gekommen...

Der Maharadscha von Mysore, einer der mächtigsten tributpflichtigen Fürsten Indiens, ist an der Diphtherie gestorben...

Zus dem Gerichtssaal.

Ein ungarnisch harte Strafe, welche kürzlich vom Dresdener Schöffengericht über drei Schilfen in den Alter von kaum 13 Jahren verhängt wurde...

Geldmarkt.

Consolidirter Frankfurter Effecten-Societät vom 2. Januar, Abends 5/8 Uhr. Credit-Anken 337/8, Disconto-Commoditi 206.50, Einsteinsbank...

Marktberichte.

Rimburg, 2. Januar. Die Preise hielten sich pro Waizen: Rother Weizen 11 Mt. 35 Pf., Weißer Weizen - Mt. - 31, Korn 8 Mt. 35 Pf., Gerste - Mt. - 31, Hafer 5 Mt. 10 Pf.

Stiefkästen.

Die Kästen sind zur Marktversteigerung, wenn beschaffen die letzte Wonnemonat-Geldung beiliegen.

Geschäftliches.

Vom Winter Winkler.

Winkler, ehrwürdiges Denkmal deutscher Größe, sei mir gestattet in deiner Hofkapell Du trugst heilige Spuren deutscher Kraft und deutschen Geistes...

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage: Die Sylva. Roman von Hermann Heiberg (1. Fortsetzung).

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. Januar 1895.

Table with multiple columns containing financial data, including Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Bergwerks-Aktien, and various bank exchange rates.